

2009

Auszeichnung

ÖKOPROFIT Betriebe - Kreis-Steinfurt



ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009 – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn	2
ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009 – Die Ergebnisse	6
Altenzentrum St. Augustinus	8
Bianca Moden GmbH & Co. KG	10
Buckeye Steinfurt GmbH	12
Camphill Dorfgemeinschaft Sellen e.V.	14
Dyckhoff GmbH	16
Fachhochschule Münster Abteilung Steinfurt	18
Gärtnerei Bußmann, Hydro-Master-Service	20
GussStahl Lienen GmbH & Co. KG (GSL)	22
Hewing GmbH	24
Joachim Schröder KG	26
KLM Kühl- und Lagerhaus Münsterland GmbH	28
Ravago Plastics Deutschland GmbH	30
Rohlmann GmbH	32
SAERTEX GmbH & Co. KG	34
Seniorenzentrum am See GmbH & Co. KG	36
Stadtwerke Greven GmbH – Grevener Bäder	38
Rezertifizierte Betriebe	41
BOS GmbH Best Of Steel	42
Stadt Ibbenbüren - Ibbenbürener Bau & Servicebetrieb - (Bibb)	44
Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH	46
ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009 – Die Kooperationspartner	48
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT	53
Ausgezeichnete ÖKOPROFIT Betriebe im Kreis Steinfurt	54

ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009 wurde finanziell unterstützt durch:



Ministerium für
**Umwelt und
Naturschutz,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz**
des Landes
Nordrhein-Westfalen

Am 12. November 2003 startete der 1. Workshop von „ÖKOPROFIT-Kreis Steinfurt“ in Greven. Seitdem sind fünfeinhalb Jahre vergangen, und ich freue mich, dass ÖKOPROFIT-Kreis Steinfurt zu einem Erfolgsmodell geworden ist. ÖKOPROFIT ist etabliert und akzeptiert.

Eine vom Bundesumweltministerium und vom Umweltbundesamt beauftragte Studie sieht ÖKOPROFIT als „Marktführer“ bei den „Umweltmanagementansätzen“. 60 % aller Firmen in Deutschland, die ein Umweltmanagement einführen, ohne eine Validierung bzw. Zertifizierung nach ISO 14001 oder EMAS anzustreben, tun dies im Rahmen von ÖKOPROFIT. Als bedeutendstes Gruppenberatungsprojekt in Deutschland ist ÖKOPROFIT zugleich das erfolgreichste Kooperationsprojekt der Agenda 21 mit der Wirtschaft. Der Kreis Steinfurt liegt mit der Förderung von ÖKOPROFIT also richtig.

In den letzten 12 Monaten wurden in der jetzt vierten Runde 16 neue Betriebe nach ÖKOPROFIT zertifiziert und 3 weitere rezertifiziert. Mittlerweile haben 59 Betriebe, Dienstleister und soziale Einrichtungen im Kreis Steinfurt an ÖKOPROFIT teilgenommen – Tendenz weiter steigend.

Die vorliegende Broschüre liefert beeindruckende Zahlen der vierten ÖKOPROFIT-Runde. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich alle einig: Die Ergebnisse der bisherigen 59 Betriebe aus dem Kreis Steinfurt bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. Ich hoffe, dass sich noch viele Firmen und Dienstleister im Kreis Steinfurt für derartige zukunftsweisende Projekte entscheiden werden!

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt. Deshalb gilt mein Dank allen, die daran mitgewirkt haben – insbesondere den teilnehmenden Unternehmen, Kooperationspartnern und Ingenieurbüros, die uns unterstützt haben.

Am 17. Juni 2009 schließen insgesamt 19 Unternehmen das Projekt „ÖKOPROFIT-Kreis Steinfurt“ erfolgreich ab. Zu den erreichten Zielen gratuliere ich den Teilnehmern sehr herzlich! Mein besonderer Dank geht natürlich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der teilnehmenden ÖKOPROFIT-Betriebe für ihre Beiträge und ihr Engagement.

ÖKOPROFIT ist ein wirkungsvoller Beitrag zu einer nachhaltigen Kommunalentwicklung nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“. Deshalb wird der Kreis Steinfurt ÖKOPROFIT in den kommenden Jahren fortführen. An alle Unternehmen gerichtet: Zögern Sie nicht, machen auch Sie einen ÖKO-PROFIT!

Da sich die Aufgaben des Umweltschutzes –und insbesondere des Klimaschutzes– sowie der nachhaltigen Entwicklung weiterhin stellen, erhalten Sie zu diesen Themen auch in Zukunft interessante Angebote vom Kreis Steinfurt.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



A handwritten signature in cursive script, reading "Thomas Kubendorff".

Thomas Kubendorff
Landrat

ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT® Kreis Steinfurt 2009

Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Die besten Ideen sind oft verblüffend einfach. So verhält es sich auch mit ÖKOPROFIT. Hier lautet die ebenso einfache wie einleuchtende Idee: Betriebe schonen die Umwelt und senken dadurch ihre Kosten. Oder funktioniert es umgekehrt? Egal. Die Frage ist ebenso müßig wie die nach dem Huhn und dem Ei.

Denn entscheidend ist letztlich das, was dabei herauskommt. Und das ist einiges bei ÖKOPROFIT – für die ausrichtenden Kommunen, für die teilnehmenden Firmen, für die beteiligten Menschen, für die Umwelt. Wäre es nicht so, hätten nicht bundesweit schon über 80 Städte und Kreise ihrer örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht. Und es hätten sich mehr als 2.100 Unternehmen für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement in Deutschland.

Der Kreis Steinfurt mischt ganz vorn mit bei diesem Trend. Rund 1.1 Mio Euro sparten die 16 Unternehmen und Einrichtungen ein, die beim bereits 4. ÖKOPROFIT-Durchgang im Kreis Steinfurt dabei waren. Weitere 62.000 Euro kamen durch 3 Betriebe hinzu, die sich nach erfolgreicher Teilnahme im Vorjahr nun einer erneuten Überprüfung stellten. Im Gegenzug verringerte sich allein der Ausstoß des Treibhausgases CO₂ um etwa 5.024 Tonnen. Jährlich, wohlgemerkt. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Ein Programm – dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die Stadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 90er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem (UMS). Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern der Kommune und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern, aus Vertretern von Kammern, Berufsgruppen und weiteren Institutionen. Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21,

gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten.

Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen dreien zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.
- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: dadurch, dass es Arbeitsplätze sichert, den Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft fördert.



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer bei der Auftaktveranstaltung in der Bagno-Konzertgalerie in Steinfurt am 25. Juni 2008

ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend ab von dem Engagement vor Ort, sprich: in und bei den Kommunen. Das ist bereits in der Agenda 21 nachzulesen, auf die sich 1992 in Rio de Janeiro 172 Staaten einigten. Diese Verantwortung hat der Kreis Steinfurt frühzeitig erkannt und angenommen.

Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist daher im Kreis Steinfurt nichts Neues. Politische Beschlüsse und zahlreiche wegweisende Projekte füllten die Lokale Agenda 21 vor Ort mit Leben. Mit ÖKOPROFIT wird im Kreis Steinfurt ein seit 2003 eingeschlagener Weg konsequent fortgesetzt.

Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat das 4. Projekt "ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt" erneut eindrucksvoll bewiesen.

Initiatoren und Partner

ÖKOPROFIT ist eine kommunale Initiative. In diesem Fall lag die Initiative in den Händen des Umweltamtes. Als stetige Kooperationspartner unterstützten die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, die Handwerkskammer Münster, die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, die Wirtschaftsvereinigung Steinfurt e.V., die WEST mbH, die Effizienz-Agentur NRW sowie der Agenda 21-Arbeitskreis „Ökologisches Wirtschaften“ das Beratungsprogramm.

Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms durch den Kreis sichergestellt werden.

Betriebe	Mitarbeiterzahl
Altenzentrum St. Augustinus	200
Bianca Moden GmbH & Co. KG	200
Buckeye Steinfurt GmbH	176
Camphill Dorfgemeinschaft Sellen e.V.	60
Dyckhoff GmbH	87
Fachhochschule Münster Abteilung Steinfurt	711
Gärtnerei Bußmann, Hydro-Master-Service	8,5
GussStahl Lienen GmbH & Co. KG (GSL)	77
Hewing GmbH	438
Joachim Schröder KG	79
KLM Kühl- und Lagerhaus Münsterland GmbH	80
Ravago Plastics Deutschland GmbH	40
Rohlmann GmbH	14
SAERTEX GmbH & Co. KG	350
Seniorenzentrum am See GmbH & Co. KG	81
Stadtwerke Greven GmbH – Grevenener Bäder	72
Rezertifizierte Betriebe	
BOS GmbH Best Of Steel	360
Stadt Ibbenbüren – Ibbenbürener Bau & Servicebetrieb – (Bibb)	79+2 Azubi
Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH	100

Tabelle 1: Teilnehmer ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

Mit der fachlichen Betreuung von ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009 beauftragte der Kreis die Arbeitsgemeinschaft B.A.U.M. Consult GmbH / WESSLING Beratende Ingenieure GmbH. Diese verfügt über langjährige Erfahrungen in der betrieblichen Umweltberatung.

Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt, und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt ...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei Kennzeichen, die die ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? Eine leere Hülle. An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur die insgesamt 19 Betriebe aus dem Kreis Steinfurt teilgenommen, sondern auch – und vor allem – insgesamt 3.212 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch

der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes.

Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideellieferanten, so dass sich die Fachberater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg. Was die Verankerung des UMS in den innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Fachbetreuer erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer der Zwischenbilanz bei der Hewing GmbH in Ochtrup am 26. Januar 2009

der Sparanstrengungen ist eben weniger die Organisationsform denn die Motivation der Handelnden.

Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Umweltschutz durch Kostensenkung. Es zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale völlig anders gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltberater von B.A.U.M. und WESSLING bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind.

Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“.

Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares, wie der Einbau von Durchflussbegrenzern in Wasserhähne, setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm, unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.

Wissenszuwachs via Workshops

Die 8 Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser, Energie, Gefahrstoffe, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, rechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxiserorientierte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen. Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:

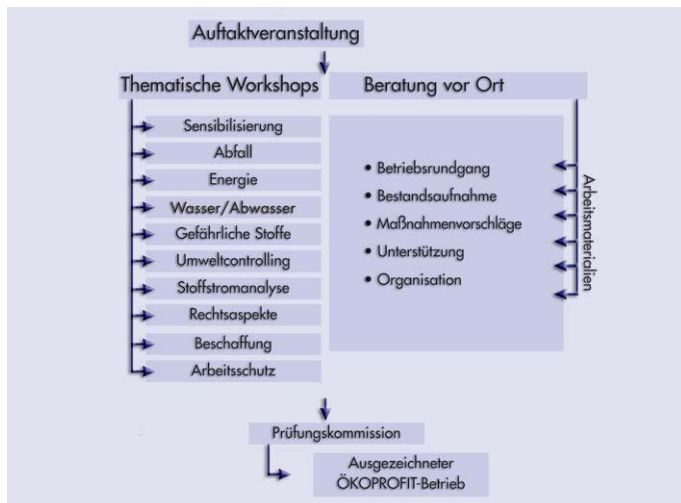


Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umweltmanagement in Richtung weiterer zertifizierter Systeme – wie ISO 14.001 oder EMAS – ausweiten können.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFIT Akteure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.



Teilnehmer beim Betriebsrundgang des 4. Workshops am 29.10.2008 bei der Fachhochschule Münster, Standort Steinfurt

Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist im Regelfall ein Teilnehmerbetrieb. Nicht aus Kosten- oder aus organisatorischen Gründen, sondern weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wenn immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs ver-

bunden. Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg vergleichbar sind. Durch diesen – quasi interdisziplinären – Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht).

Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei.

Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmen die Veranstaltungen breiten Raum.

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu bekommen, genügt es nicht, die umweltrechtlichen Anforderungen zu erfüllen (auch wenn deren Einhaltung angesichts immer neuer Vorgaben allein schon eine Würdigung verdient). Über die Rechtslage hinaus ist ein ganzer Katalog von Kriterien zu beachten, der eigens für ÖKOPROFIT entwickelt wurde.

Im April und Mai 2009 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis:

Alle 19 Betriebe und Einrichtungen erreichten das „Klassenziel“, 3 Teilnehmer davon zum zweiten Mal. Am 17. Juni 2009 konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell im TaT Rheine in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist ein Zertifikat.

Die Unternehmen und Einrichtungen, denen der Kreis Steinfurt diese Zertifizierungsurkunde ausstellte, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zu Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs erfassen, ebenso die Schadstoff-Emissionen sowie das Abfallaufkommen, und dass
- sie ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen.

Startphase beendet: Wie geht's weiter?

Am 25. Juni 2008 wurde in der Bagno-Konzertgalerie in Steinfurt durch Landrat Thomas Kubendorff zusammen mit den Betrieben der Startschuss zum 4. ÖKOPROFIT-Projekt im Kreis Steinfurt gegeben. Offiziell lief ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt bis Juni 2009. In diesem Monat endete die vom Land geförderte Einführungsphase – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess. Da sind zum einen die noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen. Sie werden von den Betrieben weiterverfolgt. Zwischen deren ÖKOPROFIT-Beauftragten sind persönliche Kontakte entstanden, die, wie die Erfahrungen aus vorherigen Durchgängen vermuten lassen, Bestand haben werden.

Aufgrund der großen Projekterfolges hat sich der Kreis Steinfurt entschlossen, dem vierten Projekt unmittelbar einen fünften Durchgang folgen zu lassen. Der Startschuss dafür soll im Herbst 2009 fallen, Anmeldungen werden bereits entgegen genommen. Kurzum: Der Dialog zwischen dem Kreis Steinfurt und den Betrieben geht weiter.

ÖKOPROFIT® Kreis Steinfurt 2009

– die Erfolgsbilanz

„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die 19 Betriebe aus dem Kreis Steinfurt zu Eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

3 Betriebe, die aufgrund ihrer Teilnahme am ÖKOPROFIT-Projekt 2008 bereits wussten, dass „es geht“, haben sich im Zuge des Projektes erneut überprüfen lassen. Deren Erfahrungen der vergangenen Jahre belegen, dass die erzielten Ergebnisse von Dauer sind, wenn die bei ÖKOPROFIT erarbeiteten Maßnahmen und erlernten Qualifikationen kontinuierlich weiter genutzt werden.

Wirtschaftlichere Wirtschaft

Zahlreiche Umweltmaßnahmen wurden unter dem Dach von „ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009“ erarbeitet, 127 dieser Maßnahmen sind in den Umweltprogrammen der einzelnen Betriebe auf den nächsten Seiten dargestellt. Zum großen Teil wurden diese bereits in der Einführungsphase umgesetzt. Beim Gros davon, nämlich bei 93, lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten. Diese bewertbaren Einsparungen sind im folgenden dargestellt:

Laut der Gesamtstatistik belaufen sich die (jährlichen) Einsparungen aus „ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009“ auf mehr als 1,1 Mio Euro. Ihnen steht eine Investitionssumme von rund 1,3 Mio Euro gegenüber (siehe Tabelle 2). Die getätigten Maßnahmen rechnen sich demnach schon nach gut einem Jahr.

Wie gesagt: Das ist der Mittelwert. Im Einzelfall kann die Rechnung anders aussehen, wie die aufgeschlüsselten Zahlen zeigen (siehe Abbildung 2). Letztere verdeutlichen, dass die Großinvestitionen einiger personal- und umsatzstarker Betriebe – der Spitzenwert lag bei 200.000 Euro, bei 6 bewertbaren Maßnahmen wurden mehr als 100.000 Euro investiert – das Gesamtbild erheblich beeinflussen.

Amortisationskategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €
Maßnahmen ohne Investition	68.550	0
Kleiner 1 Jahr	652.723	247.989
1 bis 3 Jahre	289.077	510.816
Größer 3 Jahr	96.072	565.102
Summe der 93 Maßnahmen	1.106.422	1.323.907

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren 93 Maßnahmen der neunzehn teilnehmenden Betriebe von ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

Umgekehrt waren 14 Prozent (!) der Verbesserungen „für lau“, also ohne jeglichen finanziellen Einsatz, zu haben. Allein durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben 68.550 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer.

Knapp ein Drittel der Maßnahmen machen sich in weniger als einem Jahr bezahlt. Bei 19 Prozent der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit über drei Jahren – selbst das ein hervorragender Wert, denn schließlich bleiben die Einsparungen den Betrieben auf Dauer erhalten.

Und nicht zu vergessen: Immerhin 34 Maßnahmen gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.

Angesichts dieser ökonomischen Bilanz ist die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umzudrehen: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“

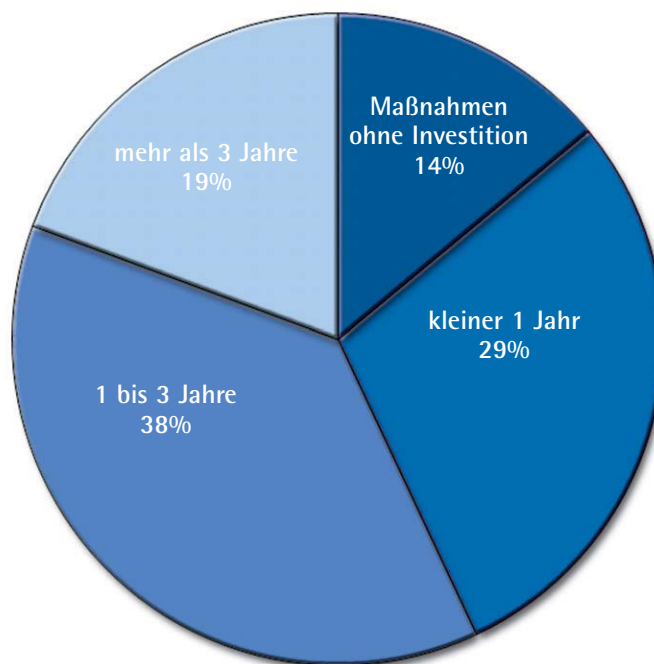


Abbildung 2: Auswertung der Wirtschaftlichkeit der zum Projektabschluss bewertbaren Maßnahmen (Amortisationszeit)

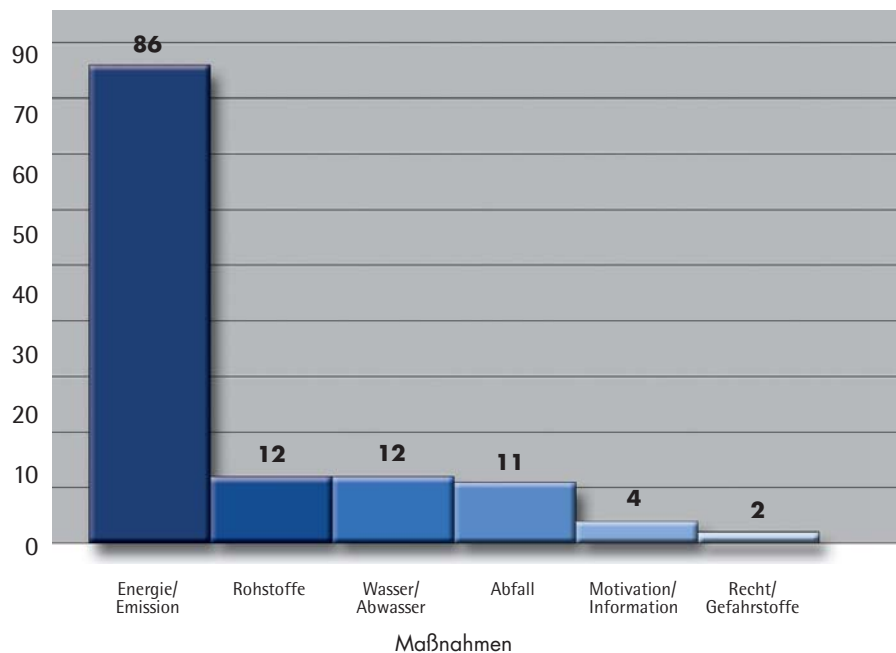


Abbildung 3: Anzahl der Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen

Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist "ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009" ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Die weitaus meisten der durchgeführten Maßnahmen – 86 von insgesamt 127, entsprechend 72 Prozent – entfallen auf das Handlungsfeld Energie (siehe Abbildung 3). Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und -verbrauch als Hauptursache des Klimawandels gelten.

Durch "ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009" verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich 14,2 Mio. Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre mindestens 5.024 Tonnen des Treibhausgases CO₂ erspart.

Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: Die jährliche Abfallmenge sank um 208 Tonnen, der Wasserverbrauch um 49.736 Kubikmeter. Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch in den Handlungsfeldern Abwasser, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

Alles in allem: die Gesamtbilanz von ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004 – 2009

Der Kreis Steinfurt zählt zu den ÖKOPROFIT-Pionieren in Nordrhein-Westfalen. Die Vorteile dieses Konzeptes haben sich hier längst herumgesprochen. Auf 59 summiert sich die Zahl der örtlichen Betriebe, die nunmehr ein entsprechendes Zertifikat vorweisen können. Mit insgesamt 283 finanziell bewertbaren Maßnahmen erzielen diese Unternehmen

- Kostensenkungen von 2.076.599 Euro bei
- Investitionen in Höhe von 3.983.725 Euro.

Beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich daher einig: Die Erfolge der 59 Betriebe aus dem Kreis Steinfurt bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht“ eben doch ...



Altenzentrum St. Augustinus

Emsdettener Straße 35
48356 Nordwalde

1906 gegründet
200 Mitarbeiter

Kontakt:
Frank Lünschen
Verwaltungsleiter
Tel.: 02573/89-133
Fax: 02573/89-100
luenschen@altenzentrum-nordwalde.de

www.altenzentrum-nordwalde.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
noch nicht bezifferbar
- Energie:
noch nicht bezifferbar
- Klimaschutz:
CO₂-Einsparung noch
nicht bezifferbar
- Wasser:
noch nicht bezifferbar

42.621 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

2009

Das Altenzentrum St. Augustinus ist eine vernetzte Einrichtung der Altenhilfe. Sie befindet sich in Trägerschaft der katholischen Kirchengemeinde St. Dionysius Nordwalde. Im Kernbereich des Hauses leben 122 Menschen, die der pflegerischen und sozialen Begleitung gem. SGB XI bedürfen. Ein Fachbereich mit 19 Plätzen ist BewohnerInnen mit sog. apallischen Syndrom vorbehalten. Das angegliederte Betreute Wohnen bietet 43 Menschen autonomen Lebensraum. Zwei Hausgemeinschaften (16 Plätze) für Menschen mit Demenz befinden sich ebenfalls auf dem Gelände des Altenzentrums.

Die Sozialstation des Altenzentrums begleitet rund 100 BürgerInnen der Gemeinde Nordwalde und der Region in der häuslichen Umgebung und stellt die pflegerische Versorgung sicher.



René Stigt, Frank Lünschen, Anja Pohlmann, Stephan Foschepoth



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• energetische Sanierung des Waschhauses	2005
• Erneuerung der Heizungsanlage mit hydraulischem Abgleich	2006
• Bau eines Blockheizkraftwerkes	2007
• Sanierung der gesamten Großküche unter Berücksichtigung modernster Küchentechnik	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Beleuchtungskonzept für die Kapelle	3.000 €	3.000 €, Energieeinsparung, Reduktion des CO ₂ Ausstoßes	2009
Warmwasserversorgung der vorhandenen Waschmaschinen an das BHKW anbinden	8.000 €	12.000 €, Nutzung der Abwärme	2009
Enthärtungsanlage für die Wasserzufuhr im Waschhaus	12.000 €	3.000 €, Waschmittelreduktion	2009
Einsatz Dosiertechnik für Wasch- und Reinigungsmittel	10.000 €	5.000 €, Reduzierung von Reinigungschemie	2009
Installation Wärmerückgewinnung für die Hausgemeinschaften	22.729 €	8.121 €, Energieeinsparung	2010/2011
Sanierung Altenzentrum auf KfW 60 Standard	3.300.000 €	noch nicht abschätzbar Energieeinsparung	2010/2011
Einsatz von Perlatoren zur Wasserreduzierung	4.500 €	5.500 €, Reduktion Wasserverbrauch	ab 2009 laufend
Einsatz energiesparender Leuchtmittel	4.500 €	6.000 €, Energieeinsparung, Reduktion des CO ₂ Ausstoßes	ab 2009 laufend

bianca.

Bianca Moden GmbH & Co. KG

Kreuzweg 70
48607 Ochtrup

1973 gegründet
200 Mitarbeiter

Kontakt:
Sebastian Herdering
Tel.: 02553/79-223
Fax: 02553/79-156
sebastian.herdering@bianca.de

www.bianca.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
5,4 t
- Energie:
276.000 kWh
- Klimaschutz:
128 t CO₂
- Wasser:
185 m³

80.920 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 14001 (1998 / 1999)
- EMAS (1998-2001)
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

2009

bianca ist ein Familienunternehmen, international ausgerichtet, innovativ und seit über 35 Jahren erfolgreich am Markt für Damenoberbekleidung. Zuverlässigkeit und Beständigkeit ist Teil der Unternehmenskultur von **bianca**. Diese Attribute sind für **bianca** wichtige Werte und Grundzüge für erfolgreiches Arbeiten nach innen und außen.

Innovation und Dynamik sind weitere Eckpfeiler in der **bianca** Welt. Veränderungen als Herausforderung anzunehmen und die Bereitschaft neue Wege zu gehen unterstützen den positiven und stetigen Entwicklungsprozess.

Die hohe Rentabilität und geringe Mitarbeiterfluktuation sind Gradmesser für die Effizienz dieser Haltung. Mit dieser Kultur trifft **bianca** das Lebensgefühl der Kundinnen und erfüllt die Erwartungen der modeaffinen, modernen Frau, für die der Wohlfühlfaktor eine wichtige Rolle spielt.



Das bianca Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Verbesserung der Wärmedämmung im Verwaltungsbereich	2005
• Optimierung des Raumnutzungskonzepts im Verwaltungsbereich	2006
• Drosselung der Dampfkesselleistung	2007
• Installation einer Bus gesteuerten Lichttechnik im Versandgebäude	2008
• Reduzierung der elektrischen Anschlussleistung der Kompressoren	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung des Raumnutzungskonzepts für den Bereich Rohwarenlager / Zuschnitt	155.000 €	75.900 €, Reduzierung des Strom- und Gasverbrauchs um 125.400 kWh bzw. 128.300 kWh sowie zusätzliche Mieteinnahmen	erledigt
Installation von Wasser sparenden Perlatoren im Sanitärbereich	270 €	650 €, Reduzierung des Wasserverbrauchs um 185 m ³	erledigt
Installation von elektronischen Vorschaltgeräten und Präsenzmeldern sowie Reduzierung der Kühltruhen	1.830 €	1.200 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 8.800 kWh	erledigt
Erstellung eines betriebsinternen Abfallwirtschaftskonzepts	250 €	700 €, Reduzierung der Restmüllmenge um 5,4 t	erledigt
Bedarfsgerechter, sukzessiver Austausch der Röhrenbildschirme durch Flachbildschirme	0 €	120 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 900 kWh sowie Augen schonendere Nutzung	erledigt
Fuhrpark-Pilotprojekt: Wechsel auf Autogas bei einem PKW	2.000 €	700 €, Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes um 720 kg	2009
Reduzierung der Beleuchtung sowie bedarfsgerechter, sukzessiver Austausch von HQL-Leuchtmitteln durch Energiesparlampen	150 €	1.650 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 12.600 kWh	2009
Mitarbeitersensibilisierung zum Thema Ressourcen schonender Umgang im Energiebereich (Licht-, Heizungsnutzung etc.)	0 €	Energieeinsparung z.Zt. nicht bezifferbar	fortlaufend

BUCKEYE

Buckeye Steinfurt GmbH

Dieselstraße 16
48565 Steinfurt

1986 gegründet
176 Mitarbeiter

Kontakt:
Arndt Westermann
Tel.: 02551/140-194
Arndt.Westermann@bkitech.de

www.bkitech.com



Jährliche Einsparung

- Abfall: -
- Energie: 10.934.600 kWh
- Klimaschutz: 3.557,6 t CO₂
- Wasser: 39.500 m³

675.000 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und 22000
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

2009

Die Buckeye Steinfurt GmbH ist mit über 175 Mitarbeitern ein führender Airlaid Hersteller und Vertreiber von Zellulose-Produkten. Mit einer jährlichen Gesamttonnage von 30.000 Tonnen werden hier mit einer der weltweit größten Airlaid Produktionsmaschine Vliesstoffe hergestellt, die vorwiegend als Saugkerne in Baby-Windeln, Damenhygiene-Produkten und Erwachsenen-Inkontinenz, für Tücher und Waschhandschuhe im medizinischen Bereich sowie für Kosmetiktücher, Papierservietten und -tisch-tüchern Anwendung finden.

Mit der Airlaid Technologie werden Holzfasern zu Zellstofflocken-Vlies verarbeitet. Die Airlaid Produkte verfügen über eine starke Absorptionskraft, eine hohe Speicherkapazität und eine hervorragende Prägefähigkeit.



Die "Energy-Busters"



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau von Zusatztanks in der Wasseraufbereitung um den Einsatz von Frischwasser zu reduzieren 	2006
<ul style="list-style-type: none"> • Automatisierung der internen Wasseraufbereitung und damit Verbesserung der Zuverlässigkeit 	2007
<ul style="list-style-type: none"> • Einbau eines speziellen Schallschutzaußentores 	2007
<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung des Klimagerätes zur Befeuchtung der PM2 und somit reduzierter Gasverbrauch 	2007
<ul style="list-style-type: none"> • Überholung und technische Aufrüstung unserer Rückhalteanlagen an den Abtankstationen 	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Ermittlung von Wärmeverlusten mittels Thermographie, Optimierung der Leistungsregler	100.000 €	150.000 m ³ Gaseinsparung (entspricht 1.512.000 kWh)	12/2009
Neues Sprühverfahren von Binder	150.000 €	720.000 m ³ Gaseinsparung (entspricht 7.257.600 kWh) sowie Reduzierung des Wasserverbrauchs um 19.500 m ³	12/2009
Installation von Bewegungsmeldern auf WC-Anlagen, Duschräumen, Schalträumen etc..	10.000 €	50.000 kWh Stromeinsparung	12/2009
Nachrüstung von Frequenzumformern an PM1	50.000 €	1.800.000 kWh Stromeinsparung	12/2009
Umrüstung von Lagerhallen auf neue HQL Technik	40.000 €	225.000 kWh Stromeinsparung	06/2010
Reduzierung der Entsorgungskosten durch verbesserte Trennung (aktueller Restmüllanfall von 450 t)	0 €	20.000 € Einsparung durch Trennungsoptimierung realisierbar	06/2010
Nutzung des Regenwassers	100.000 €	20.000 m ³ Frischwassereinsparung	06/2011



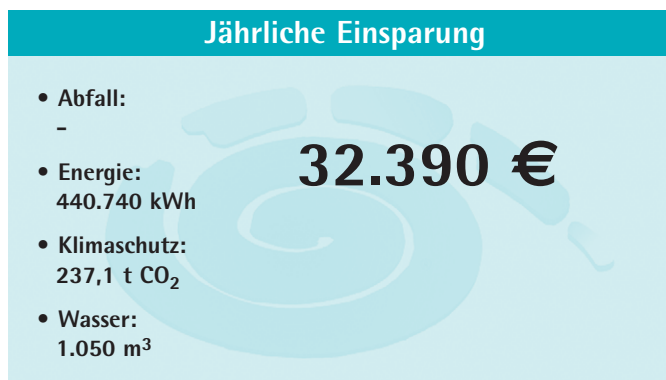
Camphill Dorfgemeinschaft Sellen e.V.

Sellen 101
48565 Steinfurt

1989 gegründet
60 Mitarbeiter

Kontakt:
Reinhard Berger
Tel.: 02551/93 66-18
berger@camphill-steinfurt.de

www.camphill-steinfurt.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- anerkannter DEMETER Betrieb
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

2009

In der Camphill Dorfgemeinschaft Sellen leben sechzig geistig-behinderte erwachsene Menschen in neun Hausgemeinschaften auf zwei benachbarten Höfen in der Bauernschaft Sellen und in Burgsteinfurt. Sie leben dort in Wahlfamilien zusammen mit den hausverantwortlichen Mitarbeitern und deren Familien.

Innerhalb der anerkannten WfbM (Werkstatt für behinderte Menschen) werden Arbeitsplätze angeboten in Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Käserei, Landschaftspflege sowie in Bäckerei, Textil- und Kerzenwerkstatt.

Grundlage der Betreuung und Lebensweise ist die Anthroposophie Rudolf Steiners in Verknüpfung mit den sozialtherapeutischen Impulsen des Arztes Karl König. Er gründete 1939 in Schotland die erste Einrichtung der mittlerweile weltweiten Camphill Bewegung.



Unser Öko-Team



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Neupflanzung vo einheimischen Vogelschutzhecken (ca 1,5 km) • Neupflanzung von ca. 180 hochstämmigen Obstbäumen • Solarröhrenkollektoren (30 m²) und Festholzheizung in Sellen 98 • Werkstattneubau ohne Flächenversiegelung mit Dachbegrünung • Bau von drei Regenwasserzisternen • Fotovoltaikanlage (9,68 kWp) in Sellen 101 • Umstellung des Stromliefervertrages auf Ökostrom 	seit 1994 ab 1997 1998 1998 seit 1998 2004 2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung auf umweltfreundliche Stromlieferung aus regenerativen Energien	0 €	91,1 t CO ₂ Einsparung, Preisstabilität für vier Jahre	erledigt
Instandsetzung der Regenwasserzisternen am Werkstattgebäude	500 €	260 € durch Reduzierung des Frischwasserverbrauchs um 70 m ³	erledigt
Einbau von Sparperlatoeren an allen geeigneten Handwaschbecken	Spende eines Angehörigen	6.500 € durch Reduzierung Wasserverbrauch um 980 m ³ und des Wärmeenergieverbrauchs um 29.400 kWh	erledigt
Einbau von Elektrozwischenzählern	920 €	Einsparung durch bessere Transparenz und anderes Nutzerverhalten erwartet	erledigt
Umsetzung einer getrennten Heizkreislaufregelung für Werkstatt und Wohnhaus	z.Zt. nicht bezifferbar	3.000 € bzw. 50.000 kWh Gas jährlich	06/2009
Umrüstung der bestehenden Beleuchtung und Nutzung moderner Technik	7.900 €	4.300 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 21.480 kWh	06/2009
Installation Holzhackschnitzelanlage und Wärmenahnetz Sellen 98 und 101 (200 KW)	200.000 €	17.500 € durch Einsparung von 32.000 l Heizöl (entspricht 320.960 kWh) und 14.500 kWh Gas	09/2009
Gezielte Reduzierung von Kühl- und Gefrierschränken, Temperaturkontrolle	0 €	830 € bzw. 4.400 kWh durch bedarfsgerechte Nutzung	fortlaufend



Dyckhoff GmbH

Hauenhorster Straße 131-143
48431 Rheine

1948 gegründet
87 Mitarbeiter

Kontakt:
Erich Segger
Tel.: 05971/40 08- 42
Fax: 05971/40 08-45
erich.segger@dyckhoff24.de

www.dyckhoff24.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
-
- Energie:
119.900 kWh
- Klimaschutz:
67,8 t CO₂
- Wasser:
150 m³

> 18.000 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

2009

Die Frottierweberei Dyckhoff GmbH wurde als Rheiner Zwirnweberei (RZ) im Jahre 1948 von Rudolf und Marie-Charlotte Dyckhoff gegründet und hat sich über die Jahrzehnte auf die Herstellung von erstklassigem Frottier konzentriert.

Heute beliefert das Unternehmen mehr als 3000 Kunden im In- und Ausland. Täglich werden am Standort Rheine etwa 15.000 Frottiertücher und 3.000 Garnituren Frottierbettwäsche produziert.

Gute Leistungen, hochwertige Produkte und ein hohes Maß an Flexibilität haben uns weit über die Region hinaus bekannt gemacht. In einer Branche, die extrem schnell auf die rasch wechselnden Mode- und Designtrends reagieren muss, spielt insbesondere die Kreativität eine ganz entscheidende Rolle.



Unser Team für Ökoprofit



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung Heizungssteuerung, neuer Ölbrenner, Isolierung Heizungsrohre 	2001-2003
<ul style="list-style-type: none"> • Reparatur Außenfassade Büro und Isolierung Fensterrahmen 	2004
<ul style="list-style-type: none"> • Umbau Klimaanlage auf Frequenzsteuerung 	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Austausch Kompressor	10.000 €	18.000 kWh Stromeinsparung (= 11.900 kg CO ₂ und zusätzlich gleichmäßiger Druck)	erledigt
Installation einer Photovoltaikanlage auf Dach Lagerhalle 2 mit 30 kWp	nicht beziffert	umweltgerechte Stromerzeugung	erledigt
Beleuchtungsabschaltung an den Webmaschinen	150 €	9.100 kWh Stromeinsparung (= 5.800 kg CO ₂)	2009
Erneuerung der Beleuchtung im Vorwerk, der Wirkerei und Näherei	4.500 €	25.000 kWh Stromeinsparung (= 16.000 kg CO ₂)	2009
Isolierung der Heizungsverteilung, Dampf- und Kondensatleitungen	2.800 €	3.000 l Heizöl (entsprechend 30.000 kWh und 9.900 kg CO ₂)	2009
Verbesserung der Abfalltrennung und Entsorgung	nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar	2009
Optimierung der Absaugung an den Webmaschinen	nicht bezifferbar	30.000 kWh Stromeinsparung (= 19.230 kg CO ₂)	2009
Erneuerung der Beleuchtung im Hochregallager	2.000 €	7.800 kWh Stromeinsparung (= 5.000 kg CO ₂)	2009/2010

Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences



Fachhochschule Münster Abteilung Steinfurt

Stegerwaldstraße 39
48565 Steinfurt

1971 gegründet
9500 Studierende, 711 Mitarbeiter

Kontakt:
Siegfried Lachmann
Tel.: 0251/836 43 21
lachmann@fh-muenster.de

Henriette Lersch - Krotoszinski
Tel.: 0251/83 96 22 80
lersch@fh-muenster.de

www.fh-muenster.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
-
- Energie:
8.500 kWh
- Klimaschutz:
2,2 t CO₂
- Wasser:
40 m³

840 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Münster 2008 mit dem Hochschulgebäude Münster Hüfferstiftung
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

2009

Die Fachhochschule Münster stellt sich mit ihrem Bildungsangebot und ihrer Forschungsarbeit in den Dienst der Menschen in unserer Gesellschaft.

Die Hochschule gliedert sich in 12 Fachbereiche an vier Standorten in Münster und drei Standorten in Steinfurt, unter anderem der in diesem Projekt betrachtete Standort am Bürgerkamp. Durch Interdisziplinarität und Interkulturalität befähigen wir die Menschen für das Leben im globalen Markt und vermitteln ein lebendiges Verständnis für die sich wandelnde Berufs- und Lebenswelt.

Unterstützt durch ein Netz von strategischen Partnerschaften bauen wir unsere Spitzenposition unter den deutschen Hochschulen aus, um die Lehre sowie den Wissens- und Forschungstransfer bedarfsgerecht, effektiv und nachhaltig zu gestalten.



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• HIS-Benchmark Umwelt	1994
• Einführung eines hochschulweiten Mülltrennsystems	1998
• Einsatz erneuerbarer Energien Photovoltaik, Solaranlagen	seit 2002
• Entsigelung der Außenflächen	2004
• Zertifizierung im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz	2004
• Auszeichnung als ÖKOPROFIT - Betrieb für das Hochschulgebäude Hüfferstiftung in Münster	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung des Wasserdurchflusses an den Handwaschbecken	100 €	Einsparung von ca. 40 m ³ Wasser	erledigt
Wechsel der Thermostatventile	1.000 €	Einsparung von 8.500 kWh Wärmeenergie	erledigt
Verringerung der Kühlleistung in den Serverräumen	> 5.000 €	Reduzierung des Energieverbrauchs	erledigt
Vorbereitung eines Ideenmanagements	0 €	Einbeziehung der Beschäftigten und Studierenden	erledigt
Aufklärung und Erzielung von Verhaltensänderungen der Beschäftigten und Studierenden durch Plakate und Aufkleber	500 €	Reduzierung der Rohstoffverbräuche durch sorgsamen Umgang	laufend



Gärtnerei Bußmann, Hydro-Master-Service

Ledder Straße 24
49477 Ibbenbüren

1960 gegründet
8,5 Mitarbeiter

Kontakt:
Ralph Dittrich
Tel.: 05451/27 19

www.bussmann24.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
-
- Energie:
noch nicht bezifferbar
- Klimaschutz:
noch nicht bezifferbar
- Wasser:
-

8.600 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

2009

Die Gärtnerei Bußmann wurde 1960 von Herrn Heinrich Bußmann gegründet. 1989 übernahm Herr Ralph Dittrich die Gärtnerei und strukturierte sie in einen Endverkaufsbetrieb mit folgenden Schwerpunkten um:

1. Endverkaufsbetrieb mit hohem Anteil an Eigenproduktion.
2. Moderne Floristik, Dekoration, Hochzeitsfloristik und Trauerbinderei.
3. Grabgestaltung, Dauergrabpflege.
4. Raumbegrünung; von der Planung über die Ausführung bis zur Garantiefpflege.

Unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte entwickeln wir Grünkonzepte mit denen wir das Raumklima verbessern (Schadstoffe, Luftfeuchte, Temperatur), gestalten den Mitarbeitern einen gesünderen Arbeitsplatz, motivieren sie so zu besseren Leistungen und reduzieren die Krankenausfallzeiten.



Umweltteam Gärtnerei Bußmann



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Bau von modernen Gewächshäusern mit Energieschirmen	1991-1992
• Anschaffung von Gießwagen für den Verkaufsbereich	1997
• Aufbau von Tischen mit Anstaubewässerung und Wasserauffangbecken	1998
• Einbau eines Energieschirmes im Gewächshaus Aatal	2000
• Eindeckung von Gewächshausdachflächen mit Stegdoppelplatten	2002
• Erneuerung von Energieschirmgeweben gegen schwer entflammare	2003
• Anschaffung eines Niedertemperaturkessels im Gewächshaus Aatal	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Heizwärmeerzeugung der Gärtnerei durch Umstellung von Öl- auf Kohlebefeuerung	28.000 €	8.400 €	erledigt
Parkplatzbeleuchtung - Umstellung auf moderne energiesparende Leuchtmittel	25 €	25 €	erledigt
Neueindeckung Dach Kesselhaus mit isolierten Trapezblechen	2.500 €	noch nicht bezifferbar	erledigt
Modernisierung der Beleuchtung im Laden und Gewächshaus	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar	erledigt



**GussStahl Lienen GmbH
& Co. KG (GSL)**

Industriestraße 10
49536 Lienen

1971 gegründet
77 Mitarbeiter

Kontakt:
Dr. Jens Wiesenmüller
Tel.: 05483/74 54 26
j.wiesenmueller@gsl-lienen.de

www.gsl-lienen.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: -
- Energie: **9.000 €**
50.000 kWh
- Klimaschutz:
mind. 28,2 t CO₂
- Wasser: -

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

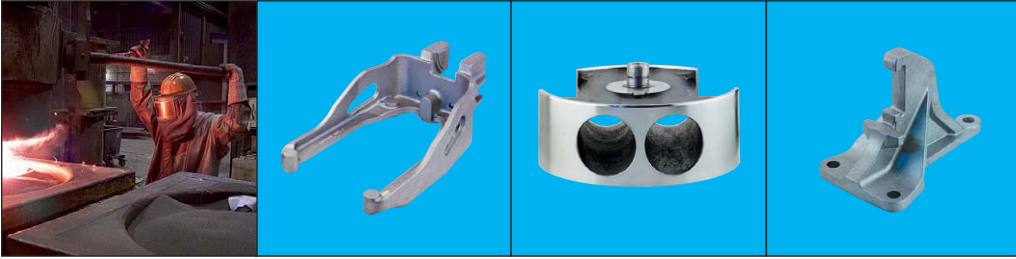
2009

GussStahl Lienen stellt Stahlgussteile im Gewichtsbereich von 1 bis 1.000 kg für Kunden im Maschinen- und Anlagenbau her. Am Standort Lienen werden mit 77 Mitarbeitern jährlich rund 1.500 t Gussteile produziert. GSL kann den gesamten Entwicklungs- und Produktionsprozess von anspruchsvollen Bauteilen aus Stahlguss abdecken.

Neben der Gießerei verfügt GSL über einen eigenen Modellbau, eine Vergüterei und eine mechanische Bearbeitungswerkstatt. In kurzer Zeit werden so vom Einzelteil bis zur mittleren Serie Kundenanforderungen in qualitativ hochwertige Gussteile umgesetzt.



Das GSL Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Beschattungstechnik anstatt Klimatechnik für Verwaltungsgebäude	2007
• Isolierung des Dachs vom Verwaltungsgebäude	2008
• Neubau einer Prüf- und Lagerhalle mit energieeffizienter Beleuchtung und Heizung	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Pumpensteuerung Kühlkreislauf Schmelzbetrieb	500 €	2.000 € durch Reduzierung des Energieverbrauchs	erledigt
Dichtigkeitsprüfung Druckluftsystem	100 € / Prüfung	mehrere 1.000 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs	erledigt, kont. Wiederholung
Abwärmenutzung Kompressoren zur Hallenheizung	3.000 €	Reduzierung des Heizwärmeverbrauchs	09/2009
Erneuerung Heizung- und Warmwasserbereitung und Heizungsregelung	~ 30.000 €	noch nicht bezifferbar	09/2009
Lastspitzenmanagement / Energiemanagement einführen	5.000 - 10.000 €	Reduzierung von teuren Lastspitzen (~ 5.000 €), Transparenz im Energieverbrauch	12/2009
Gebläse zur Pfannenkühlung anstatt Druckluft	2.000 €	1.000 € durch Reduzierung des Energieverbrauchs	12/2009



Hewing GmbH

Waldstraße 3
48607 Ochtrup

1994 gegründet
438 Mitarbeiter

Kontakt:
Jürgen Hanneken
Tel.: 02553/70-552
juergen.hanneken.@uponor.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
71 t
- Energie:
1.837.000 kWh
- Klimaschutz:
mind. 606 t CO₂
- Wasser:
540 m³

119.112 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 14001 seit 1988
- Umweltpreis Ochtrup 2001
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

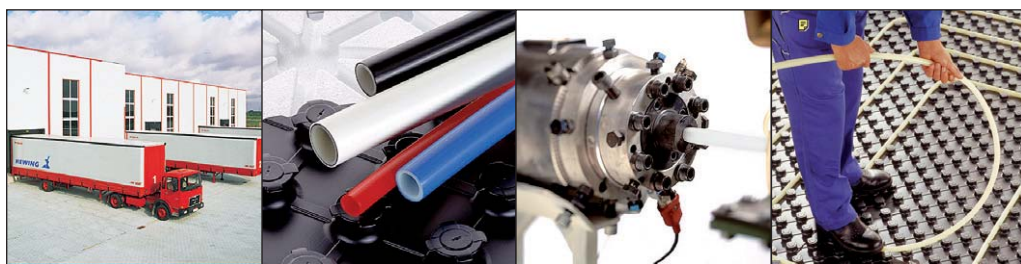
2009

Das 1974 gegründete Unternehmen nimmt eine weltweit führende Positionen im Bereich der Rohr- und Systemplattenfertigung für das Marktsegment Heizung- und Sanitärinstallation ein. Es betreibt die weltweit größte Fertigung von physikalisch vernetzten Polyethylenrohren sowie von Systemplatten für Flächentemperiersysteme. Es zählt zu den marktführenden Produzenten von Mehrschicht-Verbundrohren.

Das Unternehmen stellt jährlich rund 64 Millionen Polyethylenrohre, 50 Millionen Meter Mehrschicht-Verbundrohre und über 5 Millionen Quadratmeter Systemplatten her. Die hochwertigen Hewing-Produkte werden auf die Kundenanforderungen bzw. die gewünschte Systemtechnik für Flächentemperierung, Heizkörperanbindung, Trinkwasserinstallation oder auch Sonderanwendungen abgestimmt.



N. Paßlick, H. Hüntemann, M. op de Bekke, W. Lückner, J. Hanneken



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Regenwassernutzung zur Speisung des Sprinklersystemreservoirs	1991
• Lichtstärkenabhängige Produktions-Beleuchtung	1997
• Substitution der Dampfkesselanlage durch ein Zentralheizungssystem	2007
• Einführung eines Druckluftmanagementsystems	2007
• Aufbau und Weiterentwicklung eines Energiemanagementsystems	laufend
• Nutzung von Produktionsabwärme zur Heizung von Hallen und Büroräumen	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Schnelllauftor im Werksbereich Ecoflex zur Reduzierung von Toröffnungszeiten und damit verbundenen Wärmeverlusten	6.000 €	2.625 € durch Reduzierung der Wärmeverluste	erledigt
Isolierung eines elektr. geheizten Zeitstandbeckens (800ltr, 95°C-Wassertemp.) zur Reduzierung von Wärmeverlusten	1.700 €	1.236 €	erledigt
Wechsel von T8 auf T5 Leuchtmittel im Werksbereich "Endveredelung"	6.500 €	5.803 € durch Nutzung energieeffizienterer Beleuchtungstechnik	erledigt
Substitution der elektr. Materialvortrocknung durch Kompressoren-Abwärmenutzung im Werksbereich Extrusion	z.Zt. in der Projektierung	12.000 € durch Energieeinsparung	08/2009
Produktionsabwärmenutzung aus dem Werk 1 für die Hallenheizung im Werk 2. Trassen- und Rohrleitungsbau	55.000 €	45.000 € durch Reduzierung der Heizkosten	09/2009
Lufterwärmung der technischen Belüftung in der Vernetzung durch Einsatz eines Wärmetauschers Fortluft/Zuluft	z.Zt. in der Projektierung	20.000 € durch Reduzierung der Heizkosten	10/2009
Sukzessiver Wechsel von T8 auf T5 Leuchtmittel im gesamten Produktionsbereich bzw. Einsatz von Induktionsleuchtmitteln	z.Zt. in der Projektierung	30.648 € durch Nutzung energieeffizienter Beleuchtungstechnik	z.Zt. nicht festgelegt
Nutzung "Umkehrosmosewasser" als Waschwasser zur Werkzeugreinigung in der Waschküche	z.Zt. in der Projektierung	1.800 € durch Verringerung des Frischwasserverbrauchs	z.Zt. nicht festgelegt



Joachim Schröder KG

Kerkstiege 1
48268 Greven

1950 gegründet
79 Mitarbeiter

Kontakt:
Marc Schröder
Tel.: 02571/93 90-0
marc.schraeder@schraeder.de

www.schraeder.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
nicht bezifferbar
- Energie:
41.000 kWh
- Klimaschutz:
14,9 t CO₂
- Wasser:
45 m³

6.370 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

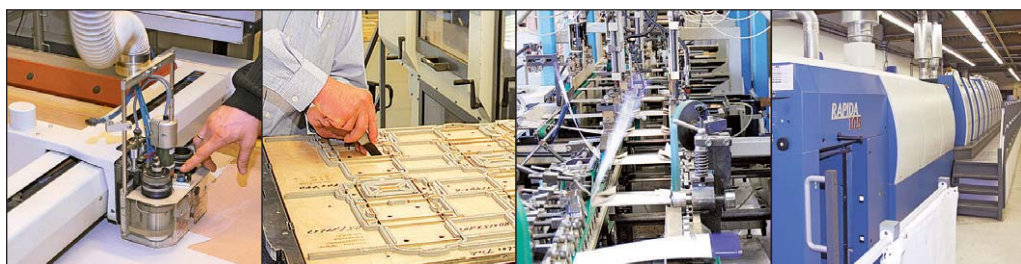
2009

Packende Karton-Ideen stehen einerseits für Faltschachteln, Stülp- und Aufrichtkartons, Präsentationsverpackungen und Sonderkonstruktionen. Andererseits für unseren Einsatz, unsere Kunden jeden Tag aufs neue mit optimaler Produkt-Qualität und perfektem Service zu begeistern. Insbesondere wenn individuelle Lösungen gefragt sind, zeigen sich die echten Qualitäten unseres Unternehmens: „packende Karton-Ideen“ – funktionell und wirkungsvoll, qualitätsorientiert und schnell gefertigt – und vor allem auf die speziellen Kunden-Bedürfnisse ausgerichtet.

Unsere Unternehmensphilosophie stellt den Menschen in den Mittelpunkt und umgibt ihn mit den Systemen Qualität, Umwelt und Sicherheit. Jeder bringt sich ein mit Inspiration, Eigenverantwortung und sozialer Kompetenz.



Schröder-Ökoprofit-Team



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umstellung auf Mehrweg-Putzlappen	1992
• Modernisierung der Heizungsanlage und Einsatz von elektronisch gesteuerten Heizungsumwälzpumpen	1999
• Lastspitzenoptimierung	2004
• Verlegung des Kompressorraumes an einen kühleren Ort	2006
• Installation einer Reinigungsanlage für das Feuchtwasser an der Druckmaschine	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Installation einer Reinigungsanlage für die Entwickler-Sektion des Plattenentwicklers in der digitalen Druckvorstufe	2.780 €	1.400 €, Reduzierung des Einsatzes von Chemikalien	erledigt
Einbau von Wassersparperlatoren, automatischen Wasserhähnen und Veränderung von Reinigungsabläufen	400 €	170 €, Einsparung von 45.000 l Wasser	erledigt
Anpassung der temperaturabhängigen Heizungssteuerung	100 €	500 €, Einsparung von 4.500 kWh Energie	erledigt
Reduzierung des vorgehaltenen Drucks am Kompressor und den Verbrauchsstellen, Überprüfung des Druckluftsystems	900 €	1.000 €, Einsparung von 8.500 kWh Energie	erledigt
Veränderung von Abluftmaßnahmen	100 €	150 €, Einsparung von 1.500 kWh Energie	erledigt
Nutzungsabhängige Steuerung der Beleuchtung	300 €	150 €, Einsparung von 1.500 kWh Energie	erledigt
Prüfung der energetischen Nutzung von Abwärme und Prüfung des Einbaus von Wärmeschutzverglasungen	12.000 €	3.000 €, Einsparung von 25.000 kWh Energie	2009



KLM Kühl- und Lagerhaus Münsterland GmbH

Offenbergweg 11
48432 Rheine

1990 gegründet
80 Mitarbeiter

Kontakt:
Volker Berger
Tel.: 05971/97 00-0
v.berger@klm-logistik.de

www.klm-logistik.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
20 t
- Energie:
100.000 kWh
- Klimaschutz:
64,1 t CO₂
- Wasser:
4.000 m³

20.000 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

2009

KLM Kühl- und Lagerhaus Münsterland GmbH bietet als Dienstleister namhafter Kunden ganzheitliche Logistik-Lösungen an.

Am Firmensitz in Rheine, sowie den Mietlagern stehen 45.000 Palettenplätze in multitemperaturgeführten Lagerräumen (250.000 m³) zur Verfügung.

Unsere Kompetenz liegt in der fachgerechten Lagerung von Waren im Tiefkühl- und im temperierten Bereich, sowie in der Kommissionierung und Konfektionierung dieser Produkte.



Umweltteam Volker Berger, Winfried Sasse



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Energiesparende Beleuchtungstechnik Kühlhaus 2	2002
• Dachisolierung Trockenlager	2005
• Neue Heizungsanlage Trockenlager, Einsatz Dunkelstrahler	2005
• Luftschleieranlage Haupteingangstor TK 01	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Druckluftsteuerung durch Einbindung in die SPS Steuerung	500 €	2.000 €, Einsparung von 20.000 kWh (12.820 kg CO ₂) Energie	erledigt
Austausch Kompressoranlage	16.000 €	8.000 €, Einsparung von 80.000 kWh (51.280 kg CO ₂) Energie	erledigt
Optimierung Abfallmanagement	1.000 €	5.000 €, Einsparung von 20 t Restmüll	erledigt
Einsatz von Regenwasser zur Kälteanlagenkühlung	10.000 €	5.000 €, Einsparung von 4.000 m ³ Trinkwasser	in Arbeit



Ravago Plastics Deutschland GmbH

Siemensstraße 23
48565 Steinfurt

1985 gegründet
40 Mitarbeiter

Kontakt:
Günter Minnebusch
Tel.: 02552/93 73-0
gunter.minnebusch@ravago.de

www.ravago.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
65,7 t
- Energie:
60.600 kWh
- Klimaschutz:
38,8 t CO₂
- Wasser:
2.100 m³

31.060 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

2009

Die Ravago Plastics Deutschland GmbH mit Sitz in Steinfurt ist ein Produktionsbetrieb der international tätigen Ravago Produktion SA Belgien.

Ravago Deutschland beschäftigt sich mit dem Aufbereiten von Kunststoff-Abfällen sowie der Herstellung von Masterbatches und Additiven für die Kunststoffindustrie. Seit der Gründung im Jahr 1985 wurde die Produktionsfläche stetig erweitert und ausgebaut. Fortwährende Investitionen sorgen für eine permanent modernste Technologie.

Am Standort Steinfurt werden mit 40 Mitarbeitern auf sieben Produktionslinien ca.14.000 to Kunststoffgranulate hergestellt.

Unsere Unternehmenspolitik dient zur Sicherung und ständigen Verbesserung unserer Qualität in der Produktherstellung, in den Unternehmensprozessen und im Umgang mit den Kunden.



v.l.: Ch. Gudorf, R. Schallmeier, A. Spittthoff, G. Minnebusch



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Erneuerung / Umrüstung einer Heizanlage Werk II	2000
• Austausch dezentraler Kompressoren durch einen zentralen leistungsgeregelten Schraubenkompressor	2006
• Anschaffung einer neuen leistungsgeregelten Kältemaschine mit Winterentlastung	2006
• Optimierung der Abfalltrennung / Wertstofftrennung	2007
• Austausch der HQL Leuchtmittel durch Energiesparlampen	2008
• Spitzenlastmanagement	2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einsatz von Dämmerungschaltern für die Außenbeleuchtung	300 €	360 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 3.000 kWh	erledigt
Austausch der HQL Leuchtmittel durch Energiesparlampen	2.200 €	4.800 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 40.300 kWh	erledigt
Installation einer Leistungsregelung (FU) für Umwälzpumpen	2.000 €	2.100 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 17.300 kWh	erledigt
Abfallreduzierung durch verbesserte Abfall - Wertstofftrennung	0 €	12.100 € durch Reduzierung des Restmülls um 65,7 t	erledigt
Vermarktung von Wertstoffen / Abfällen	0 €	2.200 € durch Vermarktung von 46 t Wertstoff / Abfall	erledigt
Reduzierung des Kühlwasserverbrauchs durch Steuerungsoptimierung der Kühlwasserventile	0 €	9.500 € durch Reduzierung des Wasserverbrauchs um 2.100 m ³	erledigt
Spitzenlastmanagement	ca. 3.000 €	z.Zt. nicht bezifferbar	12/2009

Rohlmann

Rohlmann GmbH

Emsstraße 92-94
48429 Rheine

1934 gegründet
14 Mitarbeiter

Kontakt:
Jürgen Mollen
Tel.: 05971/98 75-43
j.mollen@buero-rohlmann.de

www.buero-rohlmann.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 4 t
- Energie: 20.345 kWh
- Klimaschutz: 20,3 t CO₂
- Wasser: 11 m³

4.803 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

2009

Die Rohlmann GmbH zählt seit 1934 zu den besten regionalen Anbietern für Bürobedarf, Bürotechnik und Büroeinrichtungen.

Unser breitgefächertes Sortiment bietet Ihnen alles, was Ihr Büro benötigt, um modern und effektiv zu arbeiten: Von der einfachen Büroklammer bis hin zur speziellen Druckerpatrone - über Webshop oder Katalog haben Sie Zugriff auf über 8.000 Artikel! Innerhalb von nur 24 Std. treffen kostenstellengerecht alle Bestellungen bundesweit bei Ihnen ein.

Ob Fotokopiersysteme oder interaktive Whiteboards, Home-Office-Arbeitsplätze oder ganze Büroetagen - unsere Leistungspalette in diesen Bereichen ist breit gefächert. Neben umfassenden Produktsortimenten bieten wir Ihnen außerdem sinnvolle Zusatzleistungen wie z.B. technischen Kundendienst und CAD-Planungen für Ihre neuen Büros.



Das Umweltteam, v.l.: Jürgen Mollen, Franz Teupen



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Müllvermeidung / getrennte Müllsammlung	2002
• Umweltbox für Kunden zur fachgerechten Entsorgung leerer Tinten- und Tonerkartuschen	2004
• Anschaffung Dienstfahrzeug mit Hybridantrieb	2007
• Umstellung auf TFT-Monitore	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung der Standby -Verluste durch Installation von abschaltbaren Steckerleisten an allen Arbeitsplätzen; Anschaffung energieeffizienter TFT Monitore	664 €	190 €, Einsparung von 1.385 kWh	erledigt
Anschaffung und Installation von Bewegungsmeldern, Zeitschaltuhren und Dämmerungsschaltern	1.900 €	530 €, Einsparung von 3.410 kWh Energie	erledigt
Anschaffung und Installation eines neuen Brenwertkessels für Heizwärme und Warmwasser; Dämmung Warmwasserrohre	8.800 €	805 €, Einsparung von 13.400 kWh Energie	erledigt
Bereitstellung von "Internet-Blätterkatalogen" zur Reduzierung von Prospekterstellung und Versand; Einsparung Begleitpapiertaschen	1.800 €	1.500 €, Einsparung durch Reduzierung von Prospekten und Versandkosten	erledigt
Anschaffung eines neuen Farbkopierers mit Induktionsheizung	4.500 €	135 €, Einsparung von 1.050 kWh Energie	erledigt
Austausch und Reduzierung von Hochvolthalogenspots durch Energiesparlampen	550 €	145 €, Einsparung von 1.100 kWh Energie	erledigt
Optimierung der Abfalltrennung und Einführung neuer Abfalltrennbehälter an allen Arbeitsplätzen	270 €	1.530 €, Einsparung von 4 t Abfällen	erledigt
Erstellung einer Kundenbroschüre mit umweltfreundlichen Produkten und Sortimentserweiterung	0 €	Einsparung von wertvollen Ressourcen	erledigt



SAERTEX GmbH & Co. KG

Brochterbecker Damm 52
48369 Saerbeck

1982 gegründet
350 Mitarbeiter

Kontakt:
Tobias Göbel
Tel.: 02574/902-218
t.goebel@saertex.com

www.saertex.com



Jährliche Einsparung

- Abfall:
noch nicht bezifferbar
- Energie:
86.780 kWh
- Klimaschutz:
55,6 t CO₂
- Wasser:
164 m³

11.081 €

ÖKOPROFIT

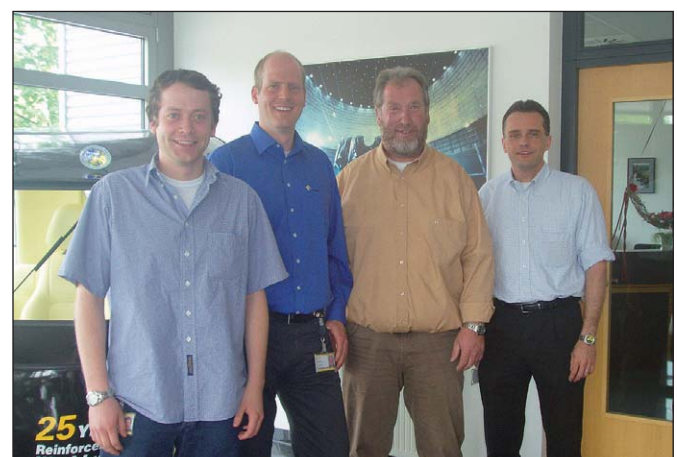
Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

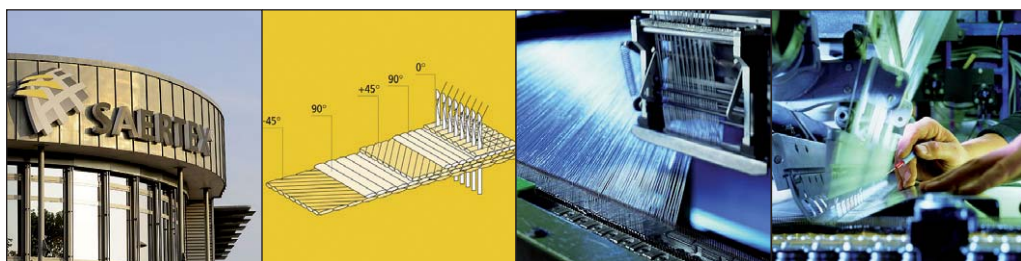
2009

SAERTEX wurde 1982 in Saerbeck mit der Zielsetzung gegründet, vorhandene Erfahrungen aus der Herstellung textiler Flächen in die Entwicklung von Verstärkungsflächen für technische Einsatzbereiche (Armierung von Kunststoffen) einzusetzen. Heute ist SAERTEX einer der größten und technologisch hochwertigsten Anbieter von sogenannten non crimp fabrics (nicht gekrümmte Fasern) mit weltweiten Produktionsstätten im Composite Bereich. Zu den Endkunden gehören unter anderem Windflügelhersteller, die Luftfahrt- und Automobilindustrie, Boots- und Schiffsbauer sowie Skiproduzenten.

Das Unternehmen beschäftigt am Stammsitz Saerbeck ca. 350 Mitarbeiter. Weltweit ist SAERTEX mit 750 Mitarbeitern an acht Produktionsstandorten vertreten (zweimal Deutschland, USA, Indien, China, Frankreich, Portugal, Südafrika).



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Teilnahme am Umweltmanagementprojekt PAMCUM	1999
• Bezug der neuen modernen Produktionsstätte mit Verwaltung am Brochterbecker Damm in Saerbeck	2000
• Einführung von Mehrweggestellen für Transporte zum Kunden	2001
• Sammlung von Druckerpatronen zwecks Recycling	2003
• Installation von Präsenzmeldern im Sanitärbereich	2005
• Umstellung auf TFT-Monitore	2005

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Installation Bewegungsmelder in Verwaltung und Sozialräumen; Optimierung Beleuchtung im Lagerbereich	8.603 €	4.633 € durch die Einsparung von Strom	erledigt
Installation von Wasserperlatoren	75 €	666 € durch die Einsparung an Wasser- und Abwasserkosten	erledigt
Optimierung Abfalltrennung Produktion	0 €	Verbesserung der Abfalltrennung und damit Reduktion des Restabfallanfalls	erledigt
Installation von Zeitschaltuhren an IT-Geräten	75 €	Reduzierung des Stromverbrauches	erledigt
Optimierung der Druckluftanlagen	nicht zu beziffern	5.782 € durch Abschalten eines Druckluftkompressors	erledigt
Einführung Abfalltrennung in der Verwaltung	350 €	Verbesserung der Abfalltrennung und damit Reduktion des Restabfallanfalls	laufend
Sensibilisierung der Mitarbeiter bzgl. Ressourcenschonung (Energie, Wasser, etc.)	0 €	Reduzierung des Abfallanfalls, Energie- und Wasserverbrauchs; Einsparpotenzial derzeit noch nicht bezifferbar	laufend
Umstellung auf umweltfreundlichere Green-IT Produkte	derzeit noch keine	Startschuss im April 2009 gefallen	laufend



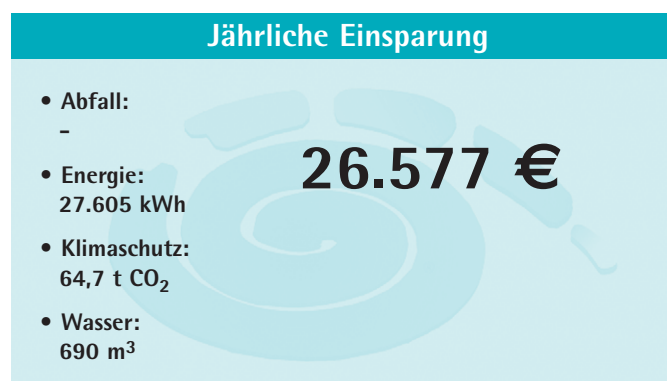
Seniorenzentrum am See GmbH & Co. KG

Zum Badese 50
48369 Saerbeck

1997 gegründet
81 Mitarbeiter

Kontakt:

Frank Plaumann und Karsten Götz
Tel.: 02574-926-0
Fax: 02574-926-190
info@seniorenzentrum-saerbeck.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

2009

Das Seniorenzentrum am See ist eine stationäre Einrichtung der Altenhilfe, die Bewohnern seit über 10 Jahren ein neues Zuhause in familiärer Atmosphäre bietet. Mit unserem Mitarbeiterteam bieten wir Hilfe und Unterstützung in den Bereichen Pflege, Kurzzeitpflege, Tagespflege und ServiceWohnen.

Durch die idyllische Lage in der Nähe des Sees, sowie die enge Anbindung an die Gemeinde und verschiedene soziokulturelle Angebote innerhalb des Hauses, ergibt sich die Möglichkeit einer abwechslungsreichen Alltagsgestaltung. Dabei verstehen wir uns als Dienstleister, der es ermöglicht, dass unsere Bewohner und Gäste in Würde und Selbstbestimmtheit den Lebensabend genießen können.



Frank Plaumann, Karsten Götz und Ralf Nobis



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Nutzung von Brunnenwasser zur Bewässerung der Außenanlagen	2004
• Einführung eines Inkontinenzmanagements zur Müllreduktion	2005
• Austausch der Fußbodenbeläge zur Verbesserung der Hygiene	seit 2006

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einbau von Sparperlatoren an allen Handwaschbecken	450 €	4.510 € durch Reduzierung des Wasserverbrauchs um 690 m ³ sowie des Energieverbrauchs um 20.700 kWh	erledigt
Auswertung der Lastganganalyse und Umorganisation von Arbeitsabläufen	0 €	1.380 € durch Reduktion der Lastspitzen um mindestens 10 KW	erledigt
Einsatz von Energiesparleuchten in Gemeinschaftsräumen und Fluren	160 €	916 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 5.723 kWh	erledigt
Installation von Bewegungsmeldern im Lager- und Kellerbereich	400 €	191 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 1.182 kWh	erledigt
Installation neuer Badezimmerleuchten	1.800 €	157 € durch verbesserte Ausleuchtung bei geringerem Stromverbrauch	erledigt
Installation einer Photovoltaikanlage	103.500 €	10.800 €, umweltfreundliche Stromerzeugung, Einsparung von 19 t CO ₂	erledigt
Installation eines Blockheizkraftwerkes	44.000 €	8.623 €, umweltfreundliche Energieerzeugung, 36 t CO ₂ -Einsparung	erledigt
Ausbildung des Haustechnikers zum Sicherheitsbeauftragten	500 €	Erfüllung arbeitsschutzrechtlicher Anforderungen	erledigt



**Stadtwerke Greven GmbH
– Grevener Bäder –**

Saerbecker Straße 77-81
48268 Greven

1954 gegründet
72 Mitarbeiter

Kontakt:
Werner Menke
Tel.: 02571/50 94 10
w.menke@stadtwerke-greven.de

www.stadtwerke-greven.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
noch nicht bezifferbar
- Energie:
165.400 kWh
- Klimaschutz:
70 t CO₂
- Wasser:
1.411 m³

15.270 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DVGW TSM
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

2009

Die Stadtwerke Greven GmbH versorgt ihre Kunden zuverlässig mit Strom, Gas, Wasser und Wärme - 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Seit dem 1. August 2008 bieten wir Ökostrom, den wir zu 100% von einem Wasserkraftwerk beziehen, für Greven an. Die Stadtwerke Greven GmbH und die Grevener Bäder GmbH werden mit Ökostrom versorgt. Auf dem Dach unseres Firmengebäudes befindet sich eine Photovoltaikanlage, die mit Mitteln aus dem Projekt energreen finanziert wurde.

Zurzeit sind bei den Stadtwerken Greven insgesamt 72 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Grevener Bäder GmbH ist für das Freibad Schöneflieth und für das Grevener Hallenbad verantwortlich. Im Hallenbad befindet sich ein Blockheizkraftwerk, auf dem Dach des Hallenbades ist eine Wärmerückgewinnungsanlage installiert.



Leschnig, Gentrup, Menke, Walterskötter, Berstermann, Enge



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• BHKW Hallenbad	1997
• Modernisierung des Wasserwerks Greven auf den modernsten Stand der Technik	1995-2008
• Wärmerückgewinnung, Abluft Hallenbad	2007
• Optimierung der Beleuchtung Hallenbad	2007
• Glasfassade am Nichtschwimmerbecken Hallenbad erneuert	2007
• Photovoltaikanlage Stadtwerke Greven GmbH, 1. Greverer Bürgerphotovoltaikanlage Marienhauptschule	2008
• Umstellung des Fuhrparks auf Erdgasfahrzeuge	2000-2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Abfall-Neuoptimierung und -Optimierung im Gebäude der Stadtwerke Greven GmbH	3.500 €	800 € durch Verbesserung der Abfalltrennung	erledigt
Wärmerückgewinnung, Nutzung Zusatzkondensatoren für Klimaanlage als Heizgebläse für Treppenhaus	1.500 €	500 € durch Reduzierung des Wärmeenergieverbrauchs	erledigt
Drehzahlgeregelte Umwälzpumpen und Behördenthermostatventile + Systemtrennung Heizung Verwaltungsgebäude Saerbecker Straße	16.000 €	5.800 € durch Reduzierung der Energieverbräuche	erledigt
Umrüstung der WC-Spülung im Verwaltungsgebäude Stadtwerke	985 €	610 € durch Reduzierung des Wasserverbrauchs	erledigt
Realisierung wassersparender Maßnahmen bei den Greverer Bädern: Erneuerung Perlatoren, Sensorsteuerung der Duschen	4.300 €	Kostensparnis durch Reduzierung der Wasser -/ Abwassermengen um 1.000 m ³	erledigt
Thermographie Hallenbad Greven und Verwaltungsgebäude Stadtwerke Greven GmbH	2.400 €	Kontrolle der durchgeführten Fassadenarbeiten und Auffinden von Wärmebrücken	erledigt
Umstellung auf Umweltpapier	0 €	400 €	erledigt
Optimierung der Beleuchtung im Verwaltungsgebäude Stadtwerke Greven GmbH	25.000 €	7.160 € durch Nutzung energieeffizienter Beleuchtungstechnik	2010



ÖKOPROFIT

- Rezertifizierungen

2009

Kontinuierliche Weiterführung von ÖKOPROFIT zahlt sich aus

ÖKOPROFIT ist als langfristiges und nachhaltiges Erfolgsmodell konzipiert. Dazu gehört, dass den erfolgreichen ÖKOPROFIT-Teilnehmern sinnvolle Möglichkeiten aufgezeigt werden, die eine Weiterführung der im Rahmen des Projektes begonnenen Arbeiten und Maßnahmen unterstützen.

Neben der vom Kreis Steinfurt angebotenen Vernetzung von ÖKOPROFIT-Betrieben und Unternehmen die ein Umweltmanagement vorzuweisen haben, ist die Rezertifizierung ein wirksames Instrument zur Stabilisierung der ÖKOPROFIT-Aktivitäten im Betrieb. Die Rezertifizierung unterstützt den Betrieb bei der Zielkontrolle und Selbst-Überprüfung von ÖKOPROFIT-Aktivitäten. Die Ergebnisse werden von einer unabhängigen Prüfungskommission überprüft. Die Überprüfung umfasst die Weiterführung von Umweltkennzahlen, die Umsetzung und Weiterentwicklung des Umweltprogramms, das Setzen neuer Umweltziele sowie Fragen der Rechtssicherheit.

ÖKOPROFIT-Betriebe, die diese Voraussetzungen erfüllen, erhalten eine erneute ÖKOPROFIT-Auszeichnung.

Folgende Betriebe haben sich der erneuten Überprüfung erfolgreich gestellt und wurden am 17. Juni 2009 vom Kreis Steinfurt ausgezeichnet:

- BOS GmbH Best Of Steel (Erstauszeichnung 2008 Rezertifizierung 2009)
- Stadt Ibbenbüren - Ibbenbürener Bau & Servicebetrieb - (Bibb) (Erstauszeichnung 2008 Rezertifizierung 2009)
- Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH (Erstauszeichnung 2008 Rezertifizierung 2009)

Die folgenden Seiten geben einen Überblick über die Weiterentwicklung der ÖKOPROFIT-Aktivitäten der rezertifizierten Betriebe in den letzten Jahren.

Die rezertifizierten Betriebe...

BOS

Best Of Steel

BOS GmbH Best Of Steel

Lütkenfelde 4
48282 Emsdetten

1967 gegründet
360 Mitarbeiter

Kontakt:
Sascha Oletti
Tel.: 02572/203-541
ol@BestOfSteel.de

www.BestOfSteel.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 13 t
- Energie: 39.312 kWh
- Klimaschutz: 10,2 t CO₂
- Wasser: -

11.129 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001: 2000
- OHSAS 18001
- DIN EN ISO 14001: 2005
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008
- EMAS II
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

2009

BOS Best of Steel ist mit seinen über 360 Mitarbeitern in Deutschland Marktführer im Bereich der Stahlzargen und Materialcontainer und führend in vielen europäischen Ländern.

Wir produzieren seit über 40 Jahren Stahl- und Edelstahlzargen für Türen und Fenster sowie im Produktbereich Lagertechnik seit über 30 Jahren Materialcontainer und Schnellbauhallen.

Konsequente Kundenorientierung, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit sowie hohe Flexibilität in Bezug auf Produkte, Beratung und Information sind die Grundpfeiler unseres Unternehmens.



Das BOS-Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001	1995
• Gründung eines Umwelt-Projektteams	1997
• Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001	1998
• Zertifizierung nach OHSAS 18001	2001
• EMAS II Registrierung	2006
• ÖKOPROFIT-Betrieb Kreis Steinfurt 2008	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Weitere Virtualisierung der Server	0 €	500 €, Einsparung von 5.000 kWh Strom	erledigt
Verringerung des Lösemittelverbrauches durch Einsatz einer Destillieranlage	1.900 €	1.800 €, Reduzierung der Lösungsmittel um 600 kg	erledigt
Einsatz von Navigationsgeräten speziell für den Lastkraftverkehr	1.850 €	3.900 €, Einsparung von 1.300 Liter Diesel (entspricht 13.104 kWh) und Fahrzeitreduzierung	erledigt
Deckenisolierung der Büros	7.000 €	2.000 €, Verringerung des Gasverbrauches um 2.600 m ³ (entspricht 26.208 kWh)	erledigt
Verwendung von Kanthölzern aus Lärche unbehandelt, anstatt Fichte/Tanne druckimprägniert	0 €	800 €, Einsparung von 106 m ³ druckimprägniertem Holz	erledigt
Projekt "Reduzierung Restmüll", Maßnahmen und Bewusstseinsweiterung der Mitarbeiter	0 €	2.129 €, Reduzierung des Restmülls um 13 t	erledigt



**Stadt Ibbenbüren
– Ibbenbürener Bau &
Servicebetrieb – (Bibb)**

Gravenhorster Straße 240
49477 Ibbenbüren

2005 gegründet
79 Mitarbeiter (davon 2 Auszubildende)

Kontakt:
Werner Dirkes
Tel.: 05451/54 75-55
werner.dirkes@ibbenbueren.de

www.ibbenbueren.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 0,5 t
- Energie: noch nicht bezifferbar
- Klimaschutz: CO₂-Einsparung noch nicht bezifferbar
- Wasser: noch nicht bezifferbar

18.000 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

2009

- 06.1996: **Gründung des zentralen Baubetriebsamtes** durch Zusammenlegung verschiedener Serviceeinheiten unter einheitlicher Fachdienstleitung
- 01.2005: **Neuorganisation und Umwandlung** in kommunale eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Ibbenbürener Bau & Servicebetrieb - Bibb" nach NKF-Gesetz und Eigenbetriebsverordnung
- 12.2008: **Verlagerung/Umsiedlung des Betriebes** ins Gewerbegebiet Ibbenbüren-Schierloh

Kommunaler Dienstleister mit folgendem Produktportfolio:
Abfallentsorgung, Straßenunterhaltung, Beschilderungen, Verkehrssicherungsmaßnahmen, Straßenreinigung, Winterdienst, Sportplatzpflege, Grünflächenunterhaltung, Baumkontrollen, Spielplatzunterhaltung, Friedhofs-Bestattungswesen, technische Gebäudeunterhaltung, Kfz-Werkstatt, Gesamtumsatz über 7 Mio. €.



Bibb- Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umstellung der Abfallentsorgung auf Frontseitenladersystem	2002
• Umstellung auf Leichtmüllfahrzeug (Rechtslenker) bei Papierkorb/Umfeldreinigung etc.	2008
• Umstellung bei der Straßenablaufreinigung von Schlepper auf Leichttransportersystem	2007
• Substitution von Papier durch elektronische Erfassung von Arbeitsrapporten in DMS	2007
• Umsetzungen aus eigenen Ideen-/Talentschuppen mit ChangeManagementMethodik: Fahrzeugsponsoring	2003-2009 ff.

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Ressourcenschonender Ausbau der Geräteträger-Systeme auf Sommer-Winter-Sonderdienste	18.000 €	27.000 € durch Reduzierung der Personal- und Fahrzeugkosten (Ressourcen)	erledigt
Start der Umstellung der Beleuchtung auf Energiesparlampen 04.09. Einsatz vorhandener Ressourcen	0 €	Einsparung noch nicht bezifferbar, Reduzierung Stromverbrauch und CO ₂ -Emissionen	in Bearbeitung
Start der Optimierung des verwaltungsinternen Abfallmanagements	0 €	Einsparung nicht bezifferbar, Reduzierung des Restmülls um ca. 500 kg	in Bearbeitung

SCHEMBERG

Shops that really sell

Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH

Bahnhofstraße 10
49497 Mettingen

1932 gegründet
100 Mitarbeiter

Kontakt:
Tel.: 05452/56-0
Fax: 05452/56-25
info@schemberg.de

www.schemberg.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 28 t
- Energie: 90.515 kWh
- Klimaschutz: 58,8 t CO₂
- Wasser: -

23.899 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001 - seit 1998
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

2009

Das Ladenbau Unternehmen wurde 1932 durch den Tischlermeister Theodor Schemberg gegründet. Schon von Anfang an konzentrierte man sich auf die Einrichtung von Ladengeschäften. Heute konzeptioniert, plant, produziert und montiert SCHEMBERG weltweit erfolgreiche Ladeneinrichtungen.

Zu den Kunden zählen international agierende Handelsunternehmen und Handelsketten. Als Partner und Problemlöser des Kunden hilft SCHEMBERG Waren besser zu präsentieren und zu verkaufen.

Das moderne Traditionsunternehmen behauptet sich im internationalen Wettbewerb durch Investitionen in Weiterbildung, Ausbildung, Organisation und innovativer Technik. So ist SCHEMBERG zum Beispiel der größte Ausbilder für Tischler in der Region.



SCHEMBERGS Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung einer Holzfeuerungsanlage	1982
• Anschaffung eines Hackers zur thermischen Verwertung von Spanplattenabfällen	1982
• Neubau Oberfläche nach neuesten Umweltauflagen	1999
• Automatische Beschattung Großraumbüro	2000
• Umstellung auf TFT Monitore	seit 2000
• Gesamtbetrieblicher Gesundheitszirkel und Lärmschutz Konzept für technische Verwaltung	seit 2006
• Teilnahme am Ökoprofit 2008	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung der Gesamtfertigungszeit, Durchsatzerhöhung je Betriebsstunde	0 €	12.091 €, Einsparung von 88.000 kWh Energie	erledigt
Verbesserung der Optimierung des Zuschnittes	1.664 €	1.080 € Abfallkosten, 5.994 € Plattenmaterial, 257 € und 1.877 kWh Energie	erledigt
Beschaffung eines Dienstfahrzeugs, mit LPG Gas betrieben	Aufpreis 2.100 €	890 €, Einsparung von 837 kg/CO ₂	erledigt
Reduzierung der Beiträge zur Feuerversicherung durch Maßnahmen im Brand- und Arbeitsschutz	3.900 €	3.500 € Kosteneinsparung	erledigt
Installation von 8 Stromspar PC's in den Büros der Fertigung	2.552 €	87 €, Einsparung von 638 kWh Energie	erledigt

ÖKOPROFIT® Kreis Steinfurt IV – Die Kooperationspartner

Umweltamt

Das Umweltamt des Kreises Steinfurt ist als Untere Landschafts-, Wasser-, Immissions-, Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde ein wichtiger Ansprechpartner für Gewerbebetriebe. Ob es um die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen, die Einleitung von Abwässern mit gefährlichen Stoffen, Umweltauswirkungen bei Luft- und Lärmimmissionen, oder die Umnutzung von Altlastenflächen geht, das Team des Amtes bietet kompetente Hilfe an und begleitet bei der Lösungssuche.

Das Umweltamt des Kreises Steinfurt sieht seine Aufgaben in einem integrierten vorsorgenden Umweltschutz. Entsprechend sind folgende Aufgaben zugeordnet:

- Ordnungsaufgaben des "klassischen Umweltschutzes" wie Abfallentsorgung, Boden-, Gewässer-, Immissions- und Landschaftsschutz. In Bezug auf das ÖKOPROFIT-Projekt sind hier z. B. die betriebliche Abfallwirtschaft, die Genehmigungsverfahren zur Abfall- und Abwasserentsorgung, der Umgang mit Niederschlagswasser sowie der betriebliche Immissionsschutz (Luftverunreinigung, Gerüche, Lärm) von Interesse
- Umweltvorsorge durch Prüfen der Umweltverträglichkeit in Planung und Bauvorhaben, der Regelung von Ausgleich und Ersatz bei Eingriffen in Natur und Landschaft, Informationsangebote und Beratung von Betrieben und Bürgerschaft (z. B. Regenwassernutzung, energetische Gebäudemodernisierung, Umgang mit Bodenaushub)
- Sanierung vorhandener Beeinträchtigungen, z. B. durch Sanierung von Altlasten, und Maßnahmen zum Erhalt und zur Anreicherung der Natur- und Landschaftsschutzgebiete



Kontakt:

Antonius Schulze Elfringhoff
Tel.: 02551/69-25 35
Fax: 02551/69-25 69
antonius.schulze.elfringhoff@kreis-steinfurt.de
www.kreis-steinfurt.de/umwelt

Michael Heuer
Tel.: 02551/69-25 33
Fax: 02551/69-125 33
michael.heuer@kreis-steinfurt.de
www.kreis-steinfurt.de/umwelt

Agenda 21

Als Modellregion des Landes NRW für die Agenda 21 stellt sich der Zukunftskreis Steinfurt der Herausforderung Zukunft. Im Sinne der Agenda 21 strebt er eine langfristige Sicherung der Lebensgrundlagen an. Der Kreisausschuss hat am 08. Juni 1999 das Konzept zur Erstellung einer Agenda 21 auf Kreisebene beschlossen. Ökologische, ökonomische und soziale Aspekte sollen gleichwertig im Sinne einer nachhaltigen Kreisentwicklung verknüpft werden, um damit die Wertschöpfung in der Region zu erhöhen und den anstehenden Strukturwandel zu gestalten.

In einer breit angelegten Konsultationsphase hat der Kreis Steinfurt viele Projekte zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung erarbeitet. Diese setzt er seit Anfang 2002 unter Einbeziehung verschiedener gesellschaftlicher Gruppen um. Die Spannweite der Projekte reicht von "Nachwachsende Rohstoffe", insbesondere der energetischen Biomassennutzung, über "Regionale Vermarktung" bis hin zur "Energetischen Gebäudemodernisierung".

Kontakt:

Agenda 21-Büro
Ulrich Ahlke
Tel.: 02551/69-25 21 oder
Tel.: 02551/69-125 21
Fax: 02551/69-125 59
ulrich.ahlke@kreis-steinfurt.de
www.kreis-steinfurt.de



Wirtschaftsvereinigung Steinfurt e.V.

Im Jahre 1972 wurde der Industrieverein Steinfurt (IVS) gegründet und im Jahre 1999 in Wirtschaftsvereinigung Steinfurt (WVS) umbenannt.

Die WVS ist ein branchenübergreifender Unternehmensverband im Kreis Steinfurt. Ihr sind heute über 150 leistungsstarke, vorwiegend mittelständisch orientierte Unternehmen aus der Region angeschlossen, die sich nach dem Motto "Gemeinsam sind wir stark" für die vielfältigen Belange der Wirtschaft im Kreis Steinfurt engagieren. Ziel der WVS ist es, eine klare Position in wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen zu beziehen. Die WVS verleiht der Gemeinschaft ihrer Mitglieder die Stimmkraft, gemeinsame unternehmerische Interessen in Politik und Öffentlichkeit in der Region zu vertreten. Neben der Öffentlichkeitsarbeit bietet die WVS ihren Mitgliedern Informationsveranstaltungen zu allen aktuell relevanten Themen, Arbeitskreise in vielen Schwerpunktbereichen, weitere Dienstleistungen und Netzwerkbildungen sowie einen Seminarbereich durch die WVS-Akademie an.

Alle Mitglieder gehören den jeweiligen Berufsverbänden und Institutionen, wie IHK und Handwerkskammer an. Gleichwohl engagieren sie sich in der WVS, die ihnen die Möglichkeit bietet, ihre Interessen lokal angepasst gegenüber Politik, Verwaltung, Institutionen und Öffentlichkeit zu vertreten.

Die WVS hat sich in den vergangenen mehr als 30 Jahren durch ihre sachgerechte und stets offene Kommunikationspolitik gegenüber verschiedensten Interessenvertretungen Anerkennung und Achtung verschafft. Die WVS tritt durch neue Ideen, aber auch durch konstruktive Kritik als wichtiger Impulsgeber der hiesigen Region auf. Sie ist und bleibt eine Interessenvertretung der heimischen Wirtschaft, mit klarer marktwirtschaftlicher Ausrichtung und Zielsetzung.

Kontakt:

Wirtschaftsvereinigung
Steinfurt e.V.

Werner Stegemann (Geschäftsführer)

Heiliggeistplatz 2

48431 Rheine

Tel.: 05971/660 70

Fax: 05971/660 70-148

info@wvs-steinfurt.de

www.wvs-steinfurt.de



gen Vorstand geführt und im operativen Tagesgeschäft vom Hauptgeschäftsführer, Herrn Paul Osterbrink, geleitet.

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, vertreten mit ihrem Ansprechpartner, Herrn Alfred Engeler, versteht sich im Rahmen des Projektes ÖKOPROFIT als Kooperationspartner, welche mit ihrer Infrastruktur und ihren Daten dem Gelingen des Projektes zur Seite steht.

Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf als Körperschaft des öffentlichen Rechts bildet im Kreis Steinfurt den Zusammenschluss von 22 Innungen mit ca. 1.800 Mitgliedsbetrieben, mit ca. 20.000 beschäftigten Arbeitnehmern.

Der Schwerpunkt der Handwerksbetriebe liegt mit ca. 33 % im Metall- und Elektrohandwerk, gefolgt vom Bau- und Ausbauhandwerk mit rd. 20 % und an dritter Stelle das Nahrungsmittelhandwerk mit ca. 12 % der Betriebe.

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf als berufsständische Vertretung des heimischen Handwerks unterstützt die Betriebe bei der Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben. Sie nimmt die Gesamtinteressen des selbständigen Handwerks und die gemeinsamen Interessen der jeweiligen Handwerksinnungen im Kreis Steinfurt wahr. Als Partner des Unternehmers im Handwerk bietet die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf eine breite Palette von Serviceangeboten an, die von der juristischen Beratung bis hin zu umfangreichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen reichen.

Hierzu unterhält die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf im Kreis Steinfurt zwei Geschäftsstellen in Rheine und Ibbenbüren, denen jeweils ein Ausbildungszentrum angegliedert ist. Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf wird von einem ehrenamtlich täti-



Kontakt:

Kreishandwerkerschaft
Steinfurt-Warendorf

-Körperschaft des öffentlichen Rechts-
Paul Osterbrink, Hauptgeschäftsführer
Laugestraße 51

48431 Rheine

Tel.: 05971/40 03-12

info@kh-steinfurt.de

www.kh-steinfurt.de

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbh

Mit der Gründung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbh (WEST), neben dem Wirtschaftsförderungsamt, hat der Kreis Steinfurt die Möglichkeit geschaffen, die jeweiligen Vorteile der Lösungen „Amt“ und „GmbH“ zu nutzen. Durch die Identität von Geschäftsführung und Amtsleitungen ist die Einbindung in die Verwaltungsstrukturen gewährleistet, zugleich nutzt die WEST die Flexibilität, die Behörden nicht zur Verfügung steht.

Die WEST bearbeitet ein umfangreiches Aufgabenfeld, deren Schwerpunkt die Bestandsentwicklung und die Gründungsförderung ist.

Gründungsberatung und Coaching

- Konzepterstellung
- Fördermittel- und Finanzierungsberatung
- Gründerstammtische

- Gründerzirkel
- Gründerveranstaltungen

Bestandspflege

- Unternehmensberatung
- Verwaltungslotse
- Anlaufstelle für finanzielle Förderungen von Unternehmensberatungen
- Krisenkompetenznetzwerk Unternehmenstreffen („Business Meetings“)

Immobilienervice

- Immobilienbörse
- Gewerbeflächendatenbank
- Beratungsleistungen

Technologieberatung

- Technologieprojekt Train mit der Fachhochschule Steinfurt

EU-Kontaktstelle

- EU-Fördermittelrecherche
- Kontaktstelle in Brüssel

Entwicklung von Projekten

- AirportPark FMO
- Gründer- und Innovationspark Steinfurt an der FH Münster



Kontakt:

Wirtschaftsförderungs- und
Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH
(WEST)

Geschäftsführer Wolfgang Bischoff
Tecklenburger Str. 8

48565 Steinfurt

Tel.: 02551/69 27-00

Fax: 02551/69 27-79

post@westmbh.de

www.westmbh.de

Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

Umweltschutz ist Standortsicherung. Das haben die Betriebe im Münsterland und der Emscher-Lippe-Region längst erkannt. Die IHK Nord Westfalen hat die Umweltschutzpolitik der Betriebe in ihrem Bezirk beispielhaft dokumentiert und dadurch obendrein gezeigt, wie etwa technische Innovationen für den Umweltschutz die Wettbewerbsfähigkeit stärken. Die IHK Nord Westfalen setzt sich deshalb bis zur Bundesebene für einen vernünftigen Umweltschutz, der auch die Interessen der kleinen und mittelständischen Unternehmen berücksichtigt, ein. Denn nicht alle Betriebe können die zahlreichen umweltpolitischen Vorgaben in eigener Regie erfüllen. Für sie ist die IHK Nord Westfalen zentraler Ansprechpartner vor Ort. Zudem erfüllt die IHK auch im Umweltbereich öffentliche Aufgaben, die ihr vom Staat übertragen wurden. Grundlage hierfür ist das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz sowie das Umwelt-Audit-Gesetz.



Kontakt:

Bernd Sperling
Tel.: 0251/707-214
sperling@ihk-nordwestfalen.de
www.ihk-nordwestfalen.de/umwelt

Handwerkskammer Münster

Auch für das Handwerk ist die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen Aufgabe und Herausforderung. Die Handwerkskammer Münster bietet als Dienstleistungszentrum für Handwerksbetriebe ein umfangreiches Informations-, Beratungs- und Weiterbildungsangebot an – auch zum Umweltschutz. Denn Umweltschutz bedeutet nicht nur Einhaltung von Vorschriften, sondern eröffnet zahlreichen Handwerksunternehmen auch Marktchancen. Die Handwerkskammer unterstützt die Betriebe dabei, diese Chancen verstärkt zu nutzen und Ökonomie und Ökologie miteinander zu verknüpfen.

Das Projekt ÖKOPROFIT bietet hierzu einen guten zusätzlichen Ansatz, denn die Ermittlung von Einsparmöglichkeiten bei gleichzeitiger Verbesserung der Umweltschutzmaßnahmen trägt zur Steigerung der Effizienz eines Unternehmens bei.

Für die Realisierung der gesteckten Projektziele wünschen wir den Betrieben weiterhin viel Erfolg.



Kontakt:

Institut für Umweltschutz der Handwerkskammer Münster
Dr. Klaus Landrath
Echelmeyerstraße 1-2
48163 Münster
Tel.: 0251/705-13 10
Fax: 0251/705-13 30
klaus.landrath@hwk-muenster.de

Effizienz-Agentur NRW

Impulse für Ressourceneffizienz

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW mit der Aufgabe gegründet, kleinen und mittleren Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen im Produktionsintegrierten Umweltschutz (PIUS) zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken kann die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 700 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand.

Inzwischen setzen sich insgesamt 20 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den fünf Regionalbüros Aachen, Bergisches Städtedreieck, Bielefeld, Münster und Siegen dafür ein, dass die kleinen und mittleren Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.

Kontakt:

Effizienz-Agentur NRW
Regionalbüro Münster
Eckart Grundmann
Echelmeyerstraße 1-2
48163 Münster
Tel.: 0251/705-14 75
egr@efanrw.de
www.efanrw.de



WESSLING Beratende Ingenieure GmbH

Die WESSLING Beratende Ingenieure GmbH bietet seit mehr als 15 Jahren ein umfassendes Leistungsangebot im Bereich

- Beratung und Unterstützung im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit
- Bauen im Bestand:
(Schadstoff)-Sanierung von Gebäuden, Brandschutz
- Abwasser- und Verfahrenstechnik
- Boden- und Grundwasserschutz, Altlasten, Flächenrecycling

Für alle Aufgaben stellt die WESSLING Beratende Ingenieure GmbH abgestufte und der jeweiligen Fragestellung angepasste Lösungen – von der ersten Erhebung bis zur Abschlussdokumentation. Hierfür stehen kompetente Mitarbeiter aus vielen technischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen zur Verfügung. Daneben wird das Unternehmen der Verantwortung als Ausbildungsbetrieb gerecht.

Aufgrund der Unabhängigkeit der WESSLING Beratende Ingenieure GmbH und als öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für die Untersuchung, Bewertung und Sanierung von Boden- und Grundwasserkontaminationen, Gebäudeschadstoffen, für die Beurteilung toxischer Stoffe sowie als zugelassene Sachverständige nach § 4 der Asbest-Sachverständigenverordnung Hamburg genießt das Unternehmen als Gutachter auch bei Ordnungsbehörden und Gerichten hohes Ansehen.

Die WESSLING Beratende Ingenieure GmbH sind ein Unternehmen der WESSLING Gruppe, die heute in den Sparten Produktanalytik, Umweltanalytik und Beratung im In- und Ausland ca. 900 Mitarbeiter beschäftigt.



Kontakt:

WESSLING Beratende Ingenieure GmbH
Umweltbetriebsberatung
Frank Harnacke
Oststraße 7
48341 Altenberge
Tel.: 02505/892 53
Fax: 02505/892 79
frank.harnacke@wessling.de

B.A.U.M. Consult GmbH

B.A.U.M. Consult unterstützt seit über 10 Jahren Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei der Lösung von Aufgaben in den Bereichen:

- Umweltschutz, Qualität, Sicherheit
- Kommunikation
- Nachhaltigkeit

Mit Standorten in München, Hamburg, Berlin, Stuttgart und Hamm ist das Unternehmen bundesweit vertreten. Das Beratungsteam ist interdisziplinär besetzt und besteht aus Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern, Verfahrenstechnikern, Chemikern, Geographen etc. Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen.

B.A.U.M. Consult ist Mitglied im Netzwerk des B.A.U.M. e.V., der ersten und größten Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa.



Kontakt:

B.A.U.M. Consult GmbH
Dorothee Meier
Sachsenweg 9
59073 Hamm
Tel.: 02381/307 21-172
d.meier@baumgroup.de

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 80 Kommunen – darunter kleineren Gemeinden, Landkreisen und Großstädten – durchgeführt bzw. begonnen. Mehr als 2.100 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofit-graz.at).

Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

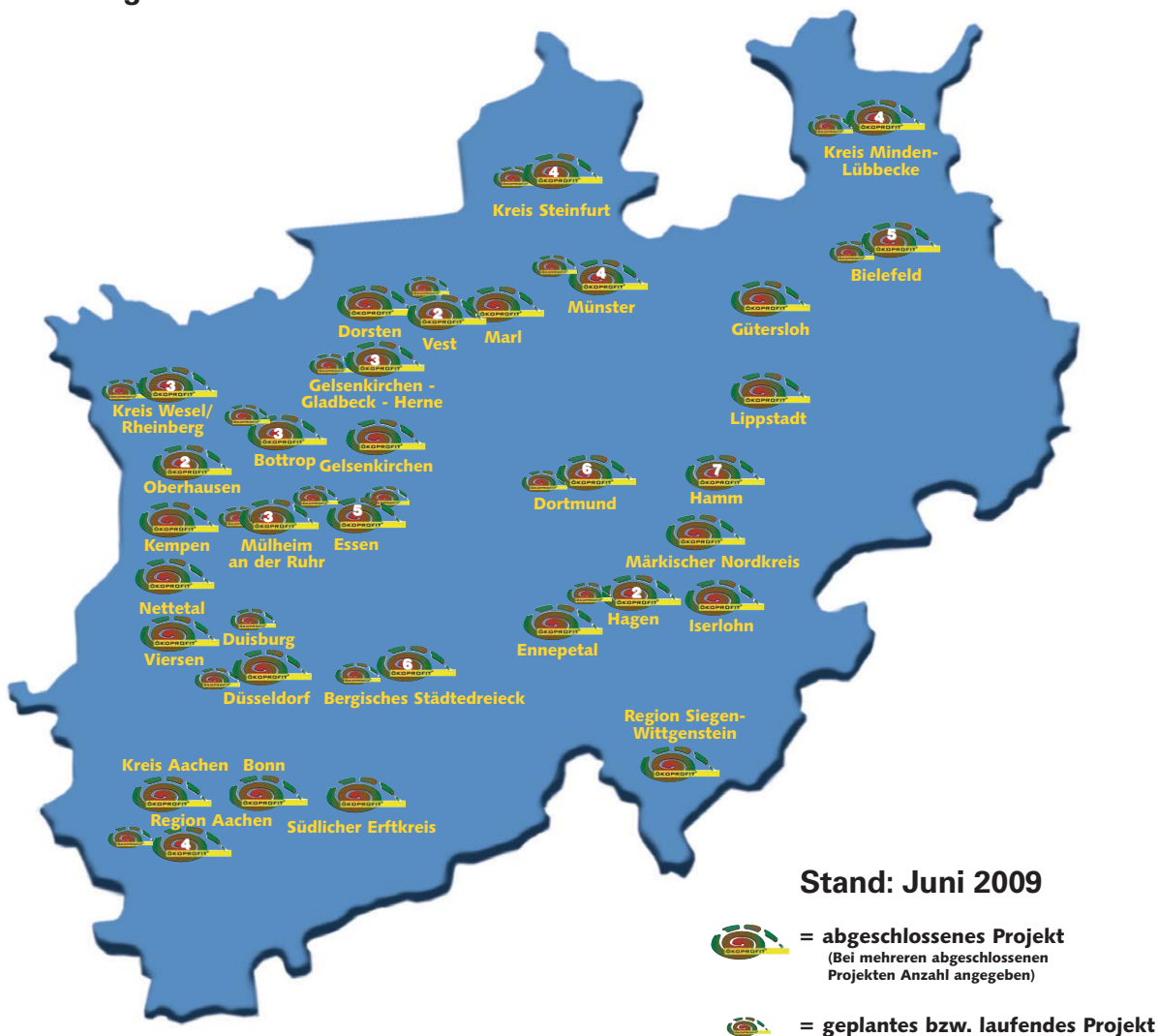
In Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren ein deutscher ÖKOPROFIT-Schwerpunkt herausgebildet. Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich in NRW 941 Betriebe in 79 Projekten an ÖKOPROFIT beteiligt. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Abfallreduzierung: 37.665 t
- Energieeinsparung: 410,4 Mio kWh
- Wassereinsparung: 2.631.034 m³

Die jährlichen Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf 38.802.588 € bei einmaligen Investitionen von 89.635.100 €.

Weitere Informationen:
www.oekoprofit-nrw.de

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT in NRW



Ausgezeichnete ÖKOPROFIT Betriebe im Kreis Steinfurt

Auszeichnung 2004

B. Lewedag GmbH & Co. KG
Druckhaus Cramer – Das Medienhaus –
Ev. Stift Dietrich-Bonhoeffer-Haus / Cläre-Fund-Haus
F. Eimermacher GmbH & Co. KG
FMO Flughafen Münster / Osnabrück GmbH
G. Kromschröder Aktiengesellschaft
Haus der Diakonie
Kindermann GmbH
Robert GmbH (robert exact colours)
Teutoburger Ölmühle GmbH & Co. KG
TPP Thermoplastics GmbH
Westfälische Klinik Lengerich
Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH
worxs Werbetechnik, ahrberg GmbH

Auszeichnung 2006

Berufskolleg Tecklenburger Land des Kreises Steinfurt in Ibbenbüren
Egon Herbert GmbH & Co. KG
Essmann's Backstube GmbH & Co. KG
Krankenhaus Lengerich GmbH
Kreishandwerkerschaft Steinfurt
Lohmann Containerdienst GmbH,
Entsorgungszentrum Gutenbergstraße
Matthias-Claudius-Haus
Privatbrauerei A. Rolinck
SEG Kunststofftechnik GmbH
Verzinkerei Rheine
Vollmer Kaffee GmbH & Co.
Wirtschaftsschulen des Kreises Steinfurt
WWF Druck & Medien GmbH
B. Lewedag GmbH & Co. KG (erneut ÖKOPROFIT geprüft)
G. Kromschröder AG (erneut ÖKOPROFIT geprüft)
robert exact colours (erneut ÖKOPROFIT geprüft)
Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH
(erneut ÖKOPROFIT geprüft)

Auszeichnung 2008

Albert Bergschneider GmbH
BOS GmbH Best Of Steel
bwh Spezialkoffer GmbH
Domus Caritas gGmbH – Edith-Stein-Haus
Dreyer GmbH
Eva-von-Tiele-Winckler-Haus
Evangelische Jugendhilfe Münsterland gGmbH
Hawighorst Holztechnik GmbH
Josef Weischer Modell- und Prototypenbau GmbH & Co. KG
Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf
Geschäftsstelle und BildungsCenter
Stadt Ibbenbüren – Ibbenbürener Bau & Servicebetrieb – (Bibb)
Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH
Tischlerei Werner Beckmann
Walki GmbH, Werk Steinfurt
wedi GmbH
Wiewelhove GmbH
Elster GmbH (erneut ÖKOPROFIT geprüft)
LWL-Klinik Lengerich (erneut ÖKOPROFIT geprüft)
Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH
(erneut ÖKOPROFIT geprüft)

Auszeichnung 2009

Altenzentrum St. Augustinus
Bianca Moden GmbH & Co. KG
Buckeye Steinfurt GmbH
Camphill Dorfgemeinschaft Sellen e.V.
Dyckhoff GmbH
Fachhochschule Münster Abteilung Steinfurt
Gärtnerei Bußmann, Hydro-Master-Service
GussStahl Lienen GmbH & Co. KG (GSL)
Hewing GmbH
Joachim Schröder KG
KLM Kühl- und Lagerhaus Münsterland GmbH
Ravago Plastics Deutschland GmbH
Rohlmann GmbH
SAERTEX GmbH & Co. KG
Seniorenzentrum am See GmbH & Co. KG
Stadtwerke Greven GmbH – Grevenener Bäder
BOS GmbH Best Of Steel
(erneut ÖKOPROFIT geprüft)
Stadt Ibbenbüren – Ibbenbürener Bau & Servicebetrieb – (Bibb)
(erneut ÖKOPROFIT geprüft)
Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH
(erneut ÖKOPROFIT geprüft)

Impressum

Herausgeber:

Kreis Steinfurt • Der Landrat • Umweltamt

Konzeption und Redaktion:

B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:

B.A.U.M. Group, München • Eka Rost

Texte und Bilder:

Die 19 Betriebe sowie die Kooperationspartner

Druck:

WWF Druck + Medien GmbH

Juni 2009, Auflage 1.000



Das Projekt ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009 wurde durch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009

Ansprechpartner

**Kreis Steinfurt:
Michael Heuer**

**ArGe B.A.U.M. Consult GmbH und
WESSLING Beratende Ingenieure GmbH:
Dorothee Meier
Frank Harnacke**